

# Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Einzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit beginnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitstelle für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitstelle für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 508.

Samstag, den 29. October

1892.

## Petroleum-, Tisch- u. Hängelampen

in grösster Auswahl von einfachster bis elegantester Ausführung, mit vorzüglichem, ein brillantes Licht erzeugenden **Patent-Brennern**.

### Englische Säulen - Lampen

mit Doppel-Brennern besten Systems. **Seidene Lampenschirme** mit Spitzenüberwurf in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

### Ständerlampen

in Bronze u. Schmiedeeisen.

### Stylvolle Hängelampen

für Wohn- und Speise-

Zimmer, sowie **Lüster** für Salons; **Kerzen-Kronen** in ächter Bronze mit reichem Glasbehang. **Einfache Hängelampen** mit Intensivbrennern, für Wirthschaften, Arbeitsräume, Fabriken etc.

### Reichs - Tischlampen

(Patent, mit doppelten

Cylindern), bekannt als die besten Tischlampen, da die Hitze durch den Uebercylinder abgeleitet wird.

### Laternen, Ampeln, Clavier-Lampen und Studir-Lampen für Rüböl und Petroleum.

### Tafel-, Wand- und Armlenker für Kerzen.

### Tulpen, Kugeln, Schirme in den verschiedensten Decors.

### Cylinder, Dochte, sowie alles Zubehör für Lampen in bester Qualität zu reellen Preisen.

### Gebrauchte Lampen können sofort mit dem neuen Patent-Brenner versehen werden.

Sämmtliche Lampen unter **Garantie für tadelloses und gefahrloses Brennen.**



**Gebrüder Wollweber,**  
**Langgasse 41 u. Bärenstrasse 8,**  
**Magazin für Haus- und Küchengeräthe.**

18602

Seite Abend 8 Uhr: **Wiennigipartasse.** Bureau Stadtkasse.

### Bekanntmachung.

**Samstag, den 29. October, Vormittags 10 Uhr,** wird in dem Pfandlokale Dohheimerstraße 11 (Eingang 13) der Restbestand der Waaren, als:

Unterhosen, Unterjacken, abgepackte und fertige Unterröcke, Tischtücher, Wischtücher, Betttücher, Dreil, Hemdenflanel, Normalhemden, Plümeaux, Gardinenrester, Taschentücher, ca. 100 Pfund sehr guter Kaffee in einzelnen Theilen à 2, 5 u. 10 Pfund, ca. 50 Flaschen guter Cognac gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

337

Wiesbaden, den 27. October 1892.

### Eifert, Gerichtsvollzieher.

### Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Fremden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Bögling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

### Wiesbadener Frauen-Verein.

Neugasse 9.

### Verloosung zum Besten der Armen.

Die Ziehung findet am **31. d. M.** statt.

**Loose à 50 Pf.** sind noch bis dahin im Laden, Neugasse 9, zu haben.

237

### Gewerbegericht.

No. 12 des Rechtsbuchs des „Wiesbadener Tagblatt“, das Gewerbegericht in Wiesbaden behandelnd, ist zu 15 Pfg. das Stück käuflich im Verlag Langgasse 27.

### „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu engagirtes Personal: **Dinos-Troupe.** Lust- und Parterre-Akrobaten. (Großartig.) Herr **Charles Lillon**, der einzig existirende Athlet auf dem Drahtseil. (Sensationell.) Herr **Oscar André**, Equilibrist mit Fontaine. (Ohne Concurrenz.) Fr. **Tilly Kreutzer**, Lieberfängerin. Herr **Max Menzel**, Humorist. **Frères Gérôme** und **Fred**, musik.-phantast. Comödianten. (Urkomisch.) 345

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Lammstraße 7. 345

### Loose.

Weseler Lotterie (Geld), 17. Nov., 3 Mk.  
Berliner rothes Kreuz (Geld), 12. Dez., 3 Mk.

### L. A. Mascke,

Wilhelmstr. 30 (Park-Hotel). 20782

**Salmiak-Gall-Seife**, vorzügl. Reinigungsmittel farbiger Stoffe jeden Gewebes, vorrätzig in 1-Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei **Louis Schild**, Droguerie, Langg. 3. 18827

# Winter- Handschuhe.

Gestrickte Kinder-Handschuhe, einfarbig u. bunt, Paar . **15 Pf.**

Gestrickte Herren- u. Damen- Handschuhe, reine Wolle . **50 „**

Gefütterte Tricot-Handschuhe mit Patentverschluss, für Herren . . . . . **75 „**

Neue Krimmer-Handschuhe für Damen, sehr elegant . . **85 „**

Gefütterte Glacé-Handschuhe mit Raupen und Patentverschluss . . . . . **2.25**

Hochfeine Krimmer-Handschuhe mit Lederbesatz und Futter **2.75**

Neue Ringwood - Handschuhe aus Ia engl. Wolle, Paar . **75 „**

Ball-Handschuhe für Damen, in allen Farben, Paar . . **30 „**

Bessere Sorten, reich gestickt u. durchbrochene Manschette **75 „**

## Simon Meyer,

Langgasse 14

(Ecke Schützenhofstr.)

20307

## Tapissérie!

Vorgezeichnete Zeinen - Arbeiten in unüber- troffener Auswahl empfiehlt 20259

**Conrad Becker,**

Langgasse 53, am Kranzplatz.

### Für Einjährige.

Ein Uniformrock und ein Mantel (Infanterie) billig zu ver- kaufen. Näh. im Tagbl. Verlag. 20609

**Medico-mechanisches Institut,**  
 Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heil-  
 gymnastik u. Massage,  
 Mainzerstrasse 9.  
 Sprechstunde: 4-5 Uhr täglich, ausser Sonntags.  
 Näheres durch Prospeete. 18866

Das von mir im 33. Jahrgange herausgegebene, im Juli l. J.  
 erschienene, mithin **neueste**  
**„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“**  
 für das Jahr 1892/93 442  
 fortwährend, soweit die Auflage reicht, in meiner Wohnung, Geisberg-  
 strasse 7, 1, und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben. Preis  
 5 Mk. 50 Pf. Bei directem Bezug von mir erhalten frühere  
 Subscribenten dasselbe zu dem vieljährigen Subscriptionspreise von  
 5 Mk. Seitenzahl 1025, gegen den 32. Jahrgang 44 Seiten mehr.

Wilh. Joost, Standesbeamter.

**Knaben-Paletots,  
 Knaben-Anzüge.**



**W. Thomas,**  
 Webergasse 6.  
 Special-Abtheilung:  
 Eleg. Kinder-Garderobe:  
 Mäntel, Jaquets,  
 Knaben-Anzüge,  
 Knaben-Paletots.  
 Grösste Auswahl.  
 Billige feste Preise.

! Stets das Neueste! 20698

**„Reelle, sehr billige  
 feste Preise.“**

**Ofenschirme, Feuergeräthständer,  
 Ofenvorsetzer, Verdampfschalen,  
 Kohlenkasten** von 90 Pf. an bis zu den hochfeinsten  
 Sorten,  
**Kohlenlöffel und alle Feuergeräthe**  
 in grösster Auswahl empfiehlt 20558

**L. D. Jung,**

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes,  
 Magazin für Haus- u. Küchengeräthe u. Eisenwaarenhandlung.

**Empfehle täglich frisch eintreffend:**

prima Rorderneyer Angelschellfische, Cablian, Soles, Turbot,  
 Zander, Lachsforellen, lebende Karpfen, Hechte, Barsche, Aale,  
 Bachforellen, lebende und abgekochte Hummer, Salm in  
 Dosen 1,30 Mk., Hummer 1,50 Mk., sowie alle geräucherten  
 und marinirten Fischwaaren. 21065

Telephon No. 127.

**Julius Geyer.**

**Gelegenheitskauf.**  
**680**  
**Kinder-Mäntel,**  
 sortirt, in allen Grössen und Weiten, aus besten Stoffen  
 verarbeitet,  
**neueste Façons,**  
 kann ich durch selten günstigen Einkauf  
**aussergewöhnlich billig**  
 offeriren.  
**Louis Rosenthal,**  
 32. Kirchgasse 32, 20562  
 Consum-Geschäft in Mänteln und Kleider-Stoffen.

**Die weltberühmten  
 Brandes'schen Geldschränke**  
 von 90 Mk. an werden unter Garantie bestens empfohlen. General-Depot  
 und großes Lager in allen Größen (transportfrei) bei 18907  
**Martin Joh. Haas,**  
 Viebrich, Wiesbadenerstraße 47.

Wegen Abbruch des Hauses  
**Langgasse 37**  
 verkaufen wir sämtliche  
**Herren- und Knaben-Garderoben**  
 bedeutend billiger wie bisher und offeriren:  
**Herren- und Knaben-Paletots,**  
 mit und ohne Pelerine, in jeder Preislage, sowie  
**Herren- und Knaben-Anzüge**  
 in den neuesten Mustern, sehr billig.  
 Da das Lager gross und der Laden geräumt werden muss,  
 ist günstige Gelegenheit, den Winterbedarf billig zu decken.  
**Ornstein & Schwarz,**  
 37. Langgasse 37,  
 Ecke Goldgasse. 20744

**Allerheiligen.**  
 Empfehle Blechkränze zu verschiedenen Preisen. 21120  
**W. Leimer, Schreiner,**  
 Sargmagazin Schachtstraße 8 und 22.

**Bommerische fette Gänse**  
 und Enten pro Pfd. 60 u. 70 Pf., Spickgänse pro Pfd. 1 Mk. 75 Pf.,  
 Gänseleberwurst pro Pfd. 1 Mk. 25 Pf. verkauft 21063  
 Dom. Soltnik b. Neustettin, Bommern.

**Rechtes Zahnsteiner Korn-Brod,**  
 von der Wolfs-Mühle, der Laib 50 Pf.  
 empfiehlt **J. C. Bürgener Nachfolger,**  
 Sellmundstraße 35. 20000

**Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt**

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis  
 Ende 1891 wurden versichert 190,000 Knaben mit 216,000,000 Mk. Eine so große Theilnehmung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut  
 gefunden. — Prospeete zc. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter. 290

Neubau  
Langgasse 20-22.

# J. Hertz,

Neubau  
Langgasse 20-22.

In neuer grosser Auswahl eingetroffen:

**Jaquettes.**

**Capes.**

**Winter-Mäntel.**

**Abend-Mäntel.**

**Regen-Mäntel.**

**Special-Abtheilung für Confection  
im 1. Stock meines Hauses.**

- 20066

## W. Thomas, Webergasse 6,

empfiehlt in **enormer Auswahl zu sehr billigen** Preisen:

**Neue Kinder-Strümpfe,  
Neue Damen-Strümpfe,  
Neue Herren-Socken,  
Neue Unterbeinkleider**

das Haltbarste was in Strümpfen gemacht werden kann; doppelte Sohle, doppelte hochverstärkte Ferse, doppelte Spitze, doppeltes Knie.

für Herren, vollständig **ohne Naht**, sehr haltbar und angenehm im Tragen

**Neue Radfahrer-Hemden. Neue Jagdwesten** von 3 Mk. an.

**Neue Unterjacken. Damen-Westen. Damen-Kragen.**

20862

**Tafel-Butter pr. Pfd. Mk. 1.30,**  
täglich frische Sendung, empfiehlt  
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

**Neue Zülienne oder Suppengemüse**

zur bequemen und vortheilhaften Herstellung der ebenso schmackhaften als gesunden französischen Suppe, in vorzüglicher Mischung (weniger Gelberüben) billigt bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

**Aechte Frankfurter Würstchen,**

sowie

**ächten Westf. Bumpnickel**

empfiehlt in täglich frischer Sendung

20780

Morikstr. 16. Jean Marquart, Eckladen.

# Ausstellung.

Zur besseren Uebersicht der Winter-  
Mode habe in meinen Geschäfts-Räumen

Langgasse 11 und Langgasse 9  
das Neueste der Saison in:

Jaquettes, Capes, Röder, Morgenkleider,  
Mädchen-, sowie Knaben-Garderobe

in den besten Façons zur Ansicht gestellt.

Der Verkauf findet zu äusserst billigen  
Preisen statt.

## S. Hamburger.

Langgasse 11:

Specialität Damen-  
Confection.

Langgasse 9:

Specialität Mädchen- und  
Knaben-Garderobe.

## Nur kurze Zeit Ausverkauf!!!

Da das Haus Marktstraße 34 abgerissen wird, so soll und muß das Lager von:

**Herren-Anzüge — Herren-Paletots —  
Hosen u. Röcke — Knaben-Anzüge —  
Knaben-Paletots, sowie Arbeiter-Kleider  
u. -Hemden etc.**

in kurzer Zeit geräumt sein, und werden die fertigen Kleidungsstücke

**à tout prix**

losgeschlagen.

19616

**Nur 34. Marktstraße 34.**

Der Verwalter: **Max Heim.**

## Ratten und Mäuse vertilgt sicher

das für Hausthiere ungefährl. Mittel von Rob. Hoppe, Halle a. S. Dosen zu 40 und 75 Pf. bei  
8904  
Louis Schild, Droguerie, Langgasse.

### Zur Beachtung!

Das praktischste Mittel zum Kochen der schmutzigen Wäsche ist **Gioth's verbesserte Teigseife.**

Dieselbe erjezt vollkommen Soda, Schmierseife, Seifenpulver, Fettlaugenmehl u. s. w., wird in Wasser aufgelöst und genügt 1 Paket auf einen Kessel voll Wäsche. Man kocht die schmutzige Wäsche in der Lösung, wasche am selben Tage die Wäsche in reinem Wasser aus und erhält eine vorzüglich gereinigte und gebleichte Weißwäsche mit angenehmem Geruch, ohne, daß dieselbe angegriffen wird. Allein acht mit der Fabrikmarke „Schwan“ und der Firma „J. Gioth“ versehen zu haben bei M. Schüller, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Chr. Mayer, Nerostr., J. B. Weil, Höderstr., K. B. Kappes, Bleichstr., C. Linnenkohl, Morisstr., Peter Quint, Marktstr. (E. F. a. 4328) 31

**!! Practisch. Billig. Reinlich!!**

## Mannheimer Schnell-Feueranzünder.

Größte Holz- und Zeitersparniß.

Unentbehrlich für jede sparsame und reinliche Hausfrau.

Niederlagen in Wiesbaden bei A. Berling, Große Burgstraße 12; J. C. Bürgener, Sellmundstraße 35; Jac. Frey, Schwalbacherstraße 1; J. Huber, Bleichstraße 12; Edm. Erb, Karlstraße 3; Jac. Kunz, Ecke Reich u. Helenestraße; J. Betzelt, Adlerstraße 58; Th. Leber, Saalgasse 2; Peter Quint, Marktstraße 12; W. Zboralsky, Höderstraße 3. (E. F. a. 4560) 31

NB. An Plätzen, wo noch nicht vertreten, beliebe man sich wegen Uebernahme einer Verkaufsstelle an Feueranzünder-Fabrik, Ludwigshafen a/Rh., zu wenden.

## Rhein. Brannk.-Briquettes

zu ermäßigtem Preise empfiehlt

20244

**Wilh. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 17.

## Muhrkohlen,

stückreiche Waare, 20 Centner über die Stadtwaage 18 Mark, Muhrkohlen I 23 Mark, empfiehlt

19770

**A. Eschbacher.**

Wiesbad., den 7. October 1892.

## Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

(Winter 1892/93)

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im  
Verlag Langgasse 27.

# Für Knaben!

**Knaben-Paletots**  
mit und ohne Pelerine,

**Knaben-Hohenzollernmäntel,**

**Knaben-**

**Blousen-, Kittel- und Jaquet-**  
**Anzüge,**

**Knaben-Joppen und**  
**Schlafröcke,**

**Knaben-Blousen**

aller Arten,

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten, empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. 20002

**Grösstes Lager am Platze!**

**Gebrüder Süss,**

am Kranzplatz.

## Lucrecia,

vorzügliche milde Handarbeits-Cigarre, zu  
Mk. 7.— per 100 Stk. empfiehlt 19602

**A. F. Knefeli,**

Langgasse 45.

# Restaurant Christmann.

## Vorzügliehen Traubenmost.

### Frische Austern. 21154

Vorzügliehen Traubenmost, selbst gefiltert, per 1/2 Liter 30 Pf., empfiehlt Louis Behrens. „Zum Johannisberg“, Langgasse 5.

## „Stadt Luxemburg“, Moritzstraße 33.

Reine Weine, Ausschank des beliebten Schöffershof-Biers, kaltes und warmes Frühstück, bürgerlicher Mittagstisch von 50 Pf. an und höher. Schönes Sälen für Gesellschaften und Vereine. 20598 Achtungsvoll J. Kratz.

Von directem Import aus Spanien:

Malaga, alter	Mk.	1.80
„ roth-golden	„	2.—
„ Seet	„	2.20
Madeira dry	„	1.80
„ alter	„	2.50
Sherry Gold	„	1.80
„ extra	„	2.20
„ Pale sup.	„	2.—
„ extra	„	2.50
Portwein	„	1.80
„ extra	„	2.50

unter Garantie absoluter Reinheit.

Die Weine werden nur in den vom Producenten selbst abgefüllten Flaschen geliefert. 8826

## Wilh. Heinr. Birck, Adelhaid- und Oranienstrassen-Ecke.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker Hofer's medicinischer 433

## „Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Mein Lager der allerfeinsten

## ächt braunen Preanger und Menado-Java-Kaffee

in nur sehr selten vorkommender hochfeinster Qualität halte Kaffee-Freunden angelegentlichst empfohlen. 20574

## A. H. Linnenkohl, Kaffee-Handlung, Ellenbogengasse 15.

## Frankfurter Würstchen,

beste Qualität, von heute ab per Stück 15 und 17 Pf. empfiehlt in bekannter Güte 17545

Carl Schramm, Schweine-Megger, 47. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Täglich frische Sendung 21070

## feinste Süßrahmbutter Pfd. Mk. 1.30.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Dauvstähle empfiehlt d. L. Debus, Hermannstraße 30. 20627



Prima Schellfische pro Pfd. 25 Pf., prima Cablian und Schollen 35 Pf., Zander und Hechte 80 Pf., prima fetten Wintersalm pro Pfd. 2.50 Mk., feinste Lachsforellen in allen Größen 1.60 Mk., lebende Rheinhechte, Rheinkarpfen, die beliebtesten Bamberger und Gölsteiner Spiegellkarpfen und Aale, sowie Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot) und Limandes, Soles billigst. Prima holländische Vollharinge pro Stück 5 Pf., Duzend 50 Pf., feinste Sardellen pro Pfd. 80 Pf., russische Kronsfardinien pro Pfd. 60 Pf., 4 Stück 10 Pf., Röhrenbücklinge 5 Pf., Seemuscheln pro 100 Stück 60 Pf., holländische Austern pro Dgd. 2 Mk., Stinte (Sperlans), zum Baden 40 Pf., lebende und frisch abgetödtete Sumner pro Pfd. 2 Mk., geräucherter Aal pro Pfd. 1 Mk., geräucherter Rheinlachs pro 1/4 Pfd. 75 Pf. treffen jeden Tag frisch ein bei 370

## J. J. Höss,

Verkauf im Stand auf dem Markt und im Laden Marktstraße 12, vis-à-vis dem Rathhaus.

## Prima Kartoffeln

per Kumpf 20 Pf., Magnum-Bonum per Kumpf 32 Pf., im Centner billiger, bei 18816

## W. Luther,

Rebbergasse 37.

## Westerwälder Kartoffeln

Laden diese Woche wieder einige Waggons aus. Bestellungen und Proben Marktstraße 2 bei 21012

H. Krohmann, W. Bruckert.

## Märkische „Daber“-Kartoffeln,

feine auserlesene Domänenwaare, noch kurze Zeit bei 21160

## P. Siegrist,

Kirchgasse 3, 1.

## Speisekartoffeln

von vorzüglicher Qualität: Magnum bonum zu Mk. 5.50, Juno u. Simson zu Mk. 5 per 100 Stilo frei Haus liefert

## F. W. Müller,

Niedernhausen. 19655

Auch ist daselbst feinstes Tafelobst zu haben.

## Prima gelbe Speisekartoffeln

billigst zu beziehen. Franco Haus. Proben stch. zu Diensten. Näh. Schwalbacherstraße 9, 1. 21060

## Gelbe engl. Kartoffeln

Kumpf 20 Pf., Magnum bonum 24 Pf. 20649

## Ph. Krey, Hermannstraße 15.

## Kartoffeln, prima gelbe,

Lade jede Woche mehrere Waggons aus und liefere dieselben franco Haus das Malter zu 4 Mk. 25 Pf., bei Abnahme von 10 Centnern zu 4 Mk. 20 Pf. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen.

## Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

## Der Kartoffel-Verkauf

für den Winter hat auf Hofgut Geisberg und zwar, frei in's Haus, Sutton Magnum bonum, der Centner zu 3 Mk., Zwiebellkartoffeln, der Centner zu 3 Mk., weiße Familien-Kartoffeln, der Centner zu 3 Mk., angefangen.

Freiherr von Loën.

Telephon 112.

**SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,**

36. Langgasse 36.

**Seiden-Stoffe.  
Sammete, Pelüche.  
Seiden-Band.**

**Alleinige  
Specialität  
hier.**

18888

**Residenz-Theater.**

Die Inhaber von Abonnements-Billets der Sommer-Saison (gültig bis 1. October) werden höflich darauf aufmerksam gemacht, daß der Prolongations-Termin definitiv am 31. October abläuft und demzufolge diese Karten nur noch bis dahin Gültigkeit haben. 21127

**Frankfurter Würstchen,**

per Stück 18 und 21 Pf. empfiehlt täglich frisch  
Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

**Allein-Verkauf für H. Müller,**

vormals  
**Stroh & Müller,  
Sprendlingen-Frankfurt.**

**44 Pf. Heines Kornbrod! 44 Pf.**  
per Laib. per Laib.

(4-pfündig)

von der Damm-Mühle bei Idstein.

Nur zu haben bei:

**H. Eifert, Neugasse,****P. Enders, Michelsberg,****C. A. Schmidt, Ecke der Heinen- u. Bleichstraße.**

21161

**„Burg Nassau.“**

Kommenden Samstag, den 29., u. Sonntag, den 30. cr.:

**Großes Gänse-Regeln,**

wozu freundlichst einladet

**Georg Bessier.****Seiden-Haus M. Marchand,**

Langgasse 23.

Stets grösste Auswahl  
**Sammete, Seidenstoffe, Band.**

Seidenwaaren-Special-Geschäft

**M. Marchand.**

Langgasse 23.

19328

Bitte auf Firma zu achten.

**Anfertigung eleganter Herren-Garderobe nach Maass.**

Reichhaltige Auswahl in- u. ausländischer Stoffe. 17324

**Billigste Preise. — Tadelloser Sitz. — Solideste Ausführung.**Langgasse 47,  
nahe der Webergasse.**Jean Martin,**Langgasse 47  
nahe der Webergasse.Mein Geschäft ist auch an **Sonntagen** von 7—9<sup>1/2</sup> und von 11<sup>1/2</sup>—2 Uhr geöffnet.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 508. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 29. October. 40. Jahrgang. 1892.

Man abonniert  
auf das

## „Wiesbadener Tagblatt“,

täglich bis zu 80 Seiten stark, 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,  
in den 32 Ausgabestellen in Wiesbaden,  
bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,  
bei allen Kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

☛ Zum 1. November neu eintretende Abonnenten erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis Ende October unentgeltlich.

### Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Samstag, den 29. October:

#### Herren-Abend

im Vereinslokale.

Der Vorstand.

### Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag, 30. October er.:

#### Nachmittags-Ausflug mit Familie nach Wicker.

Abfahrt: 2<sup>29</sup> (Hess. Ludwigsbahn) nach Igstadt, Einkehr in Wicker im „Adler“.

Rückfahrt Abends ab Flörsheim (Taunusbahn).

Gäste, wie stets, willkommen.

Der Vorstand.

### Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 30. October er., Abends 8 Uhr,  
im Vereinslokale „Zum Mohren“, Neugasse:

#### Gesellige Zusammenkunft,

wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Angehörige höflichst einladen.

Der Vorstand.

Magnum bonum, beste Qualität, zu billigsten Preisen  
Wellrigstraße 20. 19491

### Freisinniger Wahlverein.

Montag, den 31. October, Abends  
8<sup>1/2</sup> Uhr, findet im

„Deutschen Hof“, Goldgasse,  
eine

#### Versammlung des Wahlvereins

statt.

Tagesordnung: Vorbereitung der Landtagswahl, insbesondere  
Aufstellung der Wahlmänner

Hierzu ladet die Vereinsmitglieder und alle freisinnigen Wähler dringend ein

Der Vorstand.

### Medicinal-Leberthran,

reiner Natur-Thran, sowie völlig geschmackloser Dampfthran, die besten Lofodenwaren des Handels empfiehlt 19929

Droguerie Otto Siebert & Cie.,

vis-à-vis dem Rathskeller.

#### Äpfel

sind Moritzstraße 50, Hinterhaus rechts, im Keller, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu verkaufen. 19381

Absolut nothwendig in der Kinderstube.

# Doering's Seife

mit der Eule

eine Fettseife ersten Ranges, frei von jedweder Schärfe, unverfälscht rein und streng neutral.

Durch die Anwendung von Doering's Seife beim Waschen und Baden der Kleinen sind die Schädlichkeiten, die scharfe Seifen auf das Kind haben, gänzlich ausgeschlossen, sie brennt nicht, spannt nicht, greift die Haut nicht an, erhöht die Hautthätigkeit und verhindert das Wundsein; wohl aber macht sie die Haut rein, weiß und zart. Dem Kinde ist nur eine Seife zuträglich und diese ist Doering's Seife mit der Eule.

Überall zu haben à 40 Pf. pro Stück. 100

## „Rheingauer Hof.“

 Heute Abend: **Wiehelsuppe.**  
Heinrich Schreiner. 21204

**Gasthaus zum Täubchen,**  
Langgasse 19. 21209

 Heute: **Wiehelsuppe.**

 Restauration **Philipps-Thal, Sonnenberg.**  
Heute Mittag von 4 Uhr an:  
**Metzelsuppe.**  
Zugleich empfehle meinen prima **rauschen Apfelwein.**  
W. Jekel.

 **Feldstrasse 3.**  
Heute: **Wiehelsuppe.**  
Philipp Wolf.

 **Gutenberg.**  
Heute Abend **Wiehelsuppe.**  
W. Alexi. 21219

 „Zum Seidenröupchen“,  
33. Saalgasse 33.  
Heute: **Wiehelsuppe,**  
wozu freundlichst einladet  
August Köhler.

 **Offerire**  
sämmliches  
**Wild**  
[und]  
**Gesflügel**  


zu den billigsten Marktpreisen.

Gesflügel-Handlung

**J. Geyer II.,**

Mehrgasse 2, nahe der Marktstraße.

Mehrere Centner **Äpfel** (Kleinnetten) zu verkaufen bei  
**Ph. Schweissguth, Weißstraße 14.**

 Zwei neue gut gearbeitete polirte **Betten** mit Sprung-  
rahmen, dreitheil. Hochbaarmatrasen und Kopff. preis-  
würdig abzugeben **Gemeindebadgäßchen 7, 2 Et. L.** 21159

## Alzeyer Kartoffeln

von unübertrefflicher Güte

beforgt billigt

**A. Mollath,**  
Michelsberg 14. 21216

## Feinste Speisefartoffeln,

per Ctr. 3 Mk. hat abzugeben  
Domäne Armada, b. Schierstein a. Rh. 20694

**Kartoffeln,** prima gelbe, per stumpf 19  
Schwalbacherstraße 71.

## Verloren. Gefunden


**Ein Vincenez** verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
im Tagbl.-Verlag. 21217  
Zwei goldene **Ohrringel** gefunden. Abzah. Schwalbacherstr. 30, 1. Et.  
Ein schwarzer **Regenschirm** stehen geblieben. Gegen Einrückungsgeld  
abzuholen **Neugasse 2, bei Philipp Nagel.**

## Verpachtungen

**Ein Grundstück** von mehr als 3 Morgen in der  
Nähe des **Rondels**, zur Anlage einer  
Gärtnerei geeignet, sofort z. verpachten. Näh. im Tagbl.-Verl. 20777

**Zwei Grundstücke**, nahe der Stadt, jedes circa zwei Morgen, zu verpachten  
oder zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20787

## Unterricht

 Gewünscht **Anstandsfr. b. e. guten Schauspielerin** zu  
Conversation mit einem **Schauspieler.** Offerten unter  
**N. S. 365** an den Tagbl.-Verlag.

 Gesucht zum 1. Januar eine **geprüfte Lehrerin**, die  
einen **Privatkursus** kleiner Mädchen im ersten Schul-  
jahre übernehmen und sich um die **Vertheilung** einiger Kinder bemühen  
will. Off. unter **O. N. 312** an den Tagbl.-Verlag.

**Lina Spiess, Lehrerin,**  
sworn interpreter beedigte Uebersetzerin, interprete assermentée  
**5. Kellerstrasse 5,**  
ertheilt

**deutschen, französischen u. englischen Unterricht**  
in allen Fächern.

Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais.

English, french and german Lessons. 19107

**Junge Engländerin** ertheilt gründlichen Unterricht zu maßigen  
Preise. Offerten unter **P. A. G** an den Tagbl.-Verlag. 20788

## Wiederbeginn des Unterrichts

für **Einjährig-Freiwillige**  
am 2. November.

**J. J. Maier,**

Gr. Burgstrasse 10. 20797

Gepr. deutsche **Lehrerin** sucht Stelle als solche od. zur Grz. mütterl.  
Kinder und Hausrep., erth. a. Unterr. fundentw. **Lammstr. 21, Belsh.**  
Erfahrene **englische Lehrerin** ertheilt Unterricht. Zu sprechen  
von 2 bis 4 Uhr **Dambachthal 3, Gart.**

## Unterricht

in der **englischen Umgangssprache**  
des gesellschaftlichen wie des geschäftlichen Verkehrs ertheilt 20700

**Fritz Homann, Raimersstraße 42.**

**Französischer Unterricht** wird erth. N. Tagbl.-Verl. 4904  
 Gründlicher Unterricht im Russischen, Französischen und  
 Italienischen wird billia ertheilt Bleichstraße 6, 1.

**Modell-Malen und Zeichnen**  
 in meinem Atelier hat begonnen. Anmeldungen von 1-3 Uhr.  
**F. Wichgraf**, Schiersteinerstrasse 2.

**Clavier-Unterricht** wird zu mäßigen Preisen  
 ertheilt Taunusstraße 26, 1.

**Unterricht** für Clavier und Zither durch tüchtige  
 Vertreter des einzelnen Faches gesucht. Off.  
 N. T. 376 an den Taobl.-Verlag.

**Sonnenberg.**

Ein einem Kursus für Weiß- u. Buntstickerei (2 Nachmittage wöchent-  
 lich) können noch einige junge Mädchen teilnehmen. Außerdem Unter-  
 richt in Weißzeugnähen mit der Hand und mit der Maschine, Zuschneiden  
 einschließlich, alle Arten Stricks, Häfels- und Nähmaschinenarbeiten.  
 Probearbeiten sind in meiner Wohnung für einige Tage ausgestellt.

**Clara Zehring**,  
 staatlich geprüfte Handarbeits-Lehrerin,  
 Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 23. 21193

**Tanz.**

Mehrere junge Herren (Kaufleute) suchen noch einige Herren zur Be-  
 teiligung an einem Privat-Tanz-Kursus. Die Unterrichtsstunden  
 finden Abends von 10-11 Uhr statt. Näheres bei Herrn  
**P. C. Schmidt**, Wörthstraße 3.

**Immobilien**

**Immobilien zu verkaufen.**

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen.  
 Auch wird eine kl. Villa oder Haus in Taunich genommen. Günstigste  
 Kapitalanlage. Gest. Off. v. Selbstreflect. unter **N. O. 229** an den  
 Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa,  
 mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, um-  
 geben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den  
 Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und  
 Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu  
 vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598

Schönes Haus (canalisiert etc.) in d. Adelhaidstraße, mit 4 Wohnungen,  
 für 70,000 Mk. mit ca. 10,000 Mk. Anzahl., günstige Hypotheken-  
 verb., Verziehung b. zu verkaufen durch  
**Jos. Imand**, N. Burgstraße 3. 436

Neues gut gebautes Stagenhaus mit 1000 Mk. reinem  
 Ueberschuss ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 20445

Von den Liegenschaften der Erben d. Herrn Rechnungskammer-  
 Rath **Pfeiffer** sind nur noch zu verkaufen:  
 1) Das Haus Louiseustr. 17, Frontlänge 18 1/2 Mtr.,  
 Flächengehalt 25 Ruthen 10 Schuh.  
 2) 2 sich gegenüberliegende Bauplätze in der Draniensstr.,  
 von je 40 Meter Tiefe.  
 Die Preise sind äußerst mäßige und die Bedingungen  
 sehr günstig. Pläne und alles Nähere durch  
**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 16. 19973

In der Nähe der oberen Adelhaidstraße ist Abreise  
 halber ein neues Haus, welches sich sehr gut  
 rentirt, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-  
 Verlag. 21184

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

Mit 6000 Mk. Anzahl. suche ein kleines Wohnhaus. 19972  
**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 16.

**Ein Acker**, Tagbl.-Verlag. 21042  
 nahe der Stadt, zu kaufen gesucht. Näheres im

**Geldverkehr**

**Capitalien zu verleihen.**

20,000 Mk. an 2. Stelle zu 4 1/2, größere Capitalien zu 4 %, 60 % der  
 Tage, sind auszuleihen. 20666

General-Agentur, Bahnhofstraße 3.

Mk. 25,000 und Mk. 30,000 auf erste Hypothel sofort auszuleihen.  
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 20778

**23,000 Mk.** für sofort auf 2. Hypothel auszuleihen.  
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 21044

Restausfüllung von 5000 Mk. sofort zu kaufen gesucht. 21059  
**P. G. Hück**, Dogheimerstraße 30a.

25-30,000 Mark auf gute erste Hypothel, auch auf's Land  
 auszuleihen durch  
 Rechtsconsulent **C. Meyer**, Kapellenstraße 1, 1. 20914

20-25,000 Mk. per 1. Januar 1893 auf 2. Hypothel auszul. 20648  
**Gustav Walch**, Franzplatz 4.

25-30,000 Mk. auf gute zweite Hypothel auszuleihen, sofort  
 oder später. Gest. Offerten unter **N. J. 196** an den Tagbl.-  
 Verlag. 20449

**60,000 Mk.** od. weniger auf 1. Hypothek  
 per Januar auszuleihen. 20069  
**J. Meier**, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 16.

60-70,000 Mark auf erste oder gute zweite Hypothel zu  
 mäßigem Zinsfuß auszuleihen. Das Capital kann auch  
 getheilt werden. Gest. Off. unter **N. J. 197** an den Tagbl.-  
 Verlag. 20450

**24,000 Mk.** auch getheilt, per Januar auszuleihen.  
**J. Meier**, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 16. 19749

**Capitalien zu leihen gesucht.**

20-30,000 Mk. auf zweite Hypothel gesucht. Off. unter **L. O. 297**  
 bei der Tagbl.-Verlag. 20899

5- bis 6000 Mk. zu 5 % auf 1. Hypothel gegen doppelte gerichtliche  
 Sicherheit auf's Land gesucht. Pünktliche Zinszahl. 1/2- oder 1/4-jährl.  
 Näh. Michelsberg 24, 2. 20052

**20,000 Mk.** zum 1. April 1893 auf gute 2. Hypothel  
 gesucht. Näh. bei  
**W. Schneider**, Taunusstraße 48. 21016

1500 Mk. zu 5 % auf ein Grundstück an der Mainzerstraße, tagirt über  
 5000 Mk. auf 1. Hypothel zu leihen gesucht. 20831

**Arnold, Rechts-Cons.**, Schwalbacherstr. 43, 1.  
 Suche nach Schwalbach eine erste Hypothel (52,000 Mk.) zu 5 % bei  
 pünktlicher Zinszahlung. Taxe 80,000 Mk. 20518

**P. G. Hück**, Dogheimerstraße 30a.  
 7000, 10,000 und 30,000 Mk. auf gute Hypotheken gesucht durch  
**Ph. Faber**, Agent, Hellmundstraße 54, 1. Et.

**Miethgesuche**

**Elegante Wohnung gesucht**

b. 5-8 Zimmern (unmöblirt) zu Anfang nächsten Jahres, im Villenviertel  
 zwischen Mainzer- und Sonnenbergerstraße. Anerbieten mit Preis-  
 Angabe unter **N. K. 350** an den Tagbl.-Verlag. 21081

Auf 1. April 1893 gesucht eine Wohnung von 4 Zimmern  
 und Zubehör in der Nähe der Webergasse, Saalgaße oder  
 Langgasse. Gest. Offerten mit Preisang. unter **N. S. 364** an den  
 Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 3 Zimmern in lebhafter Gegend per 1. Januar zu  
 mieten gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **N. W.** an  
**H. Koerner's** Buchhandlung, Langgasse. 21218

Von einem soliden Herrn (Kaufmann) werden, womöglich in der mittleren  
 Stadt, per 1. Januar 1893 **unmöblirte** Zimmer zu mieten gesucht.  
 Offerten unter **N. O. 308** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 20947

Ein Mädchen sucht ein einf. heizb. möbl. Zimmer mit separ. Eingang.  
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 21233

Alteinst. Dame wünscht von ihrer Etage zwei gut gelegene Zimmer an  
 ältere Dame oder Ehepaar der bess. Stände abzug. Gest. Off. unter  
**N. S. 361** an den Tagbl.-Verlag erb. 21232

Gesucht ein Laden, 2 Erker, Wilhelmstraße, Weber- oder Lang-  
 gasse. Näh. Bür. Germania, Dämergasse 5. 21232

**Magazin** per sofort oder Januar gesucht. 21232  
**Wilhelm Gerhardt**, 46. Kirchgasse 46.

**Fremden-Pension**

Pension. Abeggstraße 4, am Kurhause, Salon, möbl. Zimmer mit  
 oder ohne Pension; auch einzeln zu mäßigem Preise. 20643

Pension Villa Elisabethenstraße 13 möblirte Zimmer,  
 Bäder. 21110

**La Rosière,**

Elisabethenstraße 15.  
 Möblirte Parterre-Wohnung mit Küche zum 1. November zu ver-  
 mieten. 20982

**Fremden-Pension**

Villa Margaretha,  
 Gartenstraße 10 u. 14. 3 Min. v. Kurhause.  
 Bäder im Hause.  
 Noch einige Sonnenzimmer zu vermieten. 19666

### Fremden-Pension.

Elegante Herrschaftszimmer mit u. ohne Pension zu vermieten am Kurpark, Friedrichstraße 5, 1 (Südseite). 19384

### Pension Internationale,

Villa Mainzerstraße 8. Mäßige Preise. Gute Küche. Bäder im Hause.

### Pension Continentale,

Paulinenstraße 2, am Eingang des Parks, 1. und 2. Etage noch 2 große elegante sonnige Zimmer (Südseite) abzugeben.

Norddeutsche Küche. Winter-Preise.

**Pension.** Elegante Zimmer mit sehr guter Pension à 3.50 p. L. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20820

**Feine Pension.** 2 Zimmer m. Penf. f. zwei Personen 7 M. tägl. Kurlage. R. im Tagbl.-Verlag. 21202

Zwei bis drei f. Mädchen, welche in ein Geschäft gehen, finden Logis und gute billige Pension bei einz. Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21207

## Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

### Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dorsetsbst beim Gärtner. 16150

**Das Landhaus** Kersthal 49 ist mit oder auch ohne 1 M. Weinberg auf 1. April 1893 billig zu vermieten. Näh. daselbst. 21217

### Haus

in Kurlage, zum Alleinbewohnen, 11 heizbare Zimmer, Badeeinrichtung etc., sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21023

Geschäftslokale etc.

Ein in bestem Gange und in bester Lage der Stadt befindliches Restaurant mit Logiszimmern ist Verhältnisse halber anderweitig zu vermieten. Offerten unter **B. C. 46** an den Tagbl.-Verlag. 19738

### Laden Große Burgstraße 12,

ein Schaufenster, in welchem seit über 20 Jahren ein feines Geschäft betrieben wird, ist mit Wohnung im 1. Stock auf 1. April 1893, event. früher, zu vermieten. 21229

A. Berling, Droguerie.

Ein Laden mit Wohnung in meinem Hause Hirschgraben 18a per 1. Januar billig zu vermieten. 20714

N. Bibo, Hirschgraben 18 b.

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Wegberggasse 2, im Geflügeladen. 20120

### Laden mit Wohnung

### Zaunusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44 beim Portier. 19293

### Laden Webergasse 16,

mit zwei Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. April oder auch schon auf den 1. Januar 1893 zu vermieten. Näh. bei Christ. Jstel. 16698

**Cranienstraße 31**, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüreau benützte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12831

### Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15310

Wohnungen.

**Narstraße 15** eine Wohnung zu vermieten. 16906

**Dambachthal 12** schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, gr. Manfarde u. Zubehör, sehr bill. zu verm. Näh. Kapellenstr. 33, Souterrain. 19942

**Dogheimerstraße 30 a, 2**, eine prachtvolle Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. Nov. oder früher zu vermieten. Näh. bei Rück. 1. St. 18916

**Elisabethenstraße 13** zwei schöne Manfarden mit Küche u. Keller billig an ruhige Leute sofort. 20885

### Göthestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die

nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

**Germaunstraße 13** ist ein Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 20673

**Germaunstraße 21**, Part., eine Frontspitze und Manfarde, leer oder möblirt, an eine einzelne Person auf 1. Dez. zu vermieten. 21215

**Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19** Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17977

### Michelsberg 26

3 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau, auch mit Werkstätte zu vermieten. 20266

**Moritzstraße 44** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 18991

**Cranienstraße 19** ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12880

**Röderstraße 23**, im 2. St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 20810

**Schwalbacherstraße 43, 2. St.**, 3 Zimmer mit Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 20243

**Zaunusstraße 23** Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Manfarde, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 19604

**Wörthstraße 1, 1 St.**, 4 Zimmer u. Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 30 a, 1, bei Rück. 21008

### Herrschaftliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, komfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu vermieten Idsteinerstraße 5. 17903

Möblirte Wohnungen.

**Rheinstraße 65, Bel.-Et.**, komfortable möblirte Wohnung, 7 Zimmer, Küche und Zubehör. 17983

**Zaunusstraße 49** gut möbl. Wohnung zu vermieten. 21168

### Möblirte Wohnung.

Elegante Herrschaftswohnung, Salon, 6 Zimmer, zu vermieten am Kurpark, Friedrichstraße 5, 1 (Südseite). 19985

**Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31**, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzul. von 3-5 Uhr Nachm. 17985

**Möbl. Hochparterre-Wohnung (Sonnenseite)**, best. aus Salon u. 2 Schlafzimmern, mit od. ohne Pension zu vermieten. 45. Zaunusstraße 45. 20668

Möblirte Zimmer.

**Adelheidstraße 60 a**, Part., elegant möbl. Salon nebst Schlafzimmern und Bad, großer Balkon, sofort zu vermieten. 20120

**Adelheidstraße 60 a**, Part., ein großes elegant möbl. Zimmer nebst Bad sofort zu vermieten. 20120

**Adelheidstraße 65** möbl. oder unmöbl. Parterrezimmer zu verm. 21028

**Adolphstraße 5**, Seitenbau Part. rechts, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 19738

**Albrechtstraße 33**, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 19738

**Albrechtstraße 33**, Vorderh. Part., sind zwei sehr schöne und gut möblirte Zimmer mit separatem Eingang preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst. 20832

**Bleichstraße 3, 1. Etage**, möbl. Zimmer sof. zu verm. 19832

**Gr. Burgstraße 4**, dicht bei Wilhelmstraße, gut möblirte Zimmer. 20701

**Dogheimerstraße 11**, Gartenh. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 20701

**Dogheimerstraße 14**, 1 St., fein möbl. Zimmer auf gleich s. v. 13922

**Dogheimerstraße 23** sind 2 einfach möbl. Zimmer (ineinandergehend) einzeln oder zusammen abzugeben. 1914

**Elisabethenstraße 13**, Part., möblirte Zimmer, Bäder. 21106

**Emserstraße 2**, Part. 1., schön möbl. Zimmer (sep. Eing.), event. mit Pension billig zu vermieten. 20777

**Faunbrunnstraße 6, 2 Tr. r.**, ist ein möbl. Zimmer bill. zu verm. 20777

**Friedrichstraße 6**, Hpts. 2 St., ein schön gr. möbl., sowie ein gr. unmöbl. Zimmer zu vermieten. 20832

**Friedrichstraße 43**, 2, gegenüber der Infanteriekaserne, ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 20221

**Gelenenstraße 1**, 2 St. r., einfach möbl. Zimmer zu verm. 20381

**Germaunstr. 12**, 2, ein sch. m. 3. m. g. Penf. f. 40 M. z. vm. 20743

**Germaunstraße 19**, 2, ein möblirtes Zimmer zu verm. 20691

**Germaunstraße 26**, 3 r., möbl. Zimmer zu verm. 20650

**Jahnstraße 26, 1 St.**, schön möbl. Zimmer billig zu verm. 21001

**Karlstraße 16** ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 20488

**Karlstraße 33**, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 18886

**Kirchgasse 13**, 2 St., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 20894

**Kirchgasse 32**, Vorderh. 3 Tr., ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen anständigen jungen Herrn zu vermieten. 20894

**Michelsberg 10**, Vorderh. 1 Tr., e. sch. möbl. Zim. a. gl. z. verm. 20976

**Louisenplatz 6**, Stb. 2, ein großes schön möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten. 20988  
**Mühlgasse 5**, 2 Tr., möbliertes Zimmer bill., eventl. m. Pianino. 21150  
**Mühlgasse 9**, bei Heilmann, ein möbl. Zimmer b. zu verm. 20948  
**Nerostraße 6** Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 20895  
**Nerostraße 9** möbliertes Zimmer zu vermieten. 20652  
**Nerostraße 32**, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 19302

### Villa Nerothal 7

möbl. Zimmer und Wohnung zu vermieten. 19727  
**Neugasse 16** schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 19458  
**Platterstraße 20**, Part. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 21067  
**Querstraße 2, 2**, nahe der Taunusstr., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension 21029  
**Röderallee 32**, r., freundlich möbl. Zimmer mit separatem Eingang, dicht bei der Taunusstraße, auf sofort billig zu vermieten. 21188  
**Römerberg 12**, 2 Tr., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20912  
**Sermannstraße 21**, Part., ein großes neu hergerichtete möbliertes Zimmer an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 21169  
**Saalgasse 10** ein fein möbliertes, nach der Straße gelegenes Zimmer mit oder ohne Pension auf sofort zu vermieten.

**Schillerplatz 2**, Seitenbau 2 rechts, ein schön möbl. Zimmer zum 1. Nov. zu verm. 20644  
**Schwalbacherstraße 28**, 1 St. l., frendl. m. B. b. z. verm. 20974  
**Schwalbacherstr. 57** möbl. Parterrezimmer mit Pension z. v. 20103  
**Steingasse 12**, 1 St. h., möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Stiftstraße 24**, Gartenh. 2 l. h. gut möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Taunusstraße 38** möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698  
**Waltramstraße 14/16**, 3 Et., schön möbl. Zimmer (v. d. Abfchlus) billig zu vermieten.

**Waltramstraße 20**, 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 17861  
**Waltramstraße 22**, 1, möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 17001  
**Weilstraße 7**, 1 St., zwei möblierte Zimmer (eb. rit. Pension) zu vermieten. 19690  
**Weilstraße 10**, 1, möbliertes Zimmer mit Pension. 20165  
**Weilstraße 18** möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 20564  
**Wellrißstraße 3**, Bel.-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 20564  
**Wellrißstraße 22**, 1 St. r., möbl. Zimmer an anständ. Herrn z. verm. 19227  
**Wellrißstraße 30**, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10489  
 Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11.

**Möblierte Zimmer** zu vermieten Bahnhofstraße 6. Stb's sind mit oder ohne Pension an anst. j. Herren zu vermieten in dem Hause des Christlichen Vereins j. Männer, Wellrißstraße 19. 2124  
 Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten auf gleich zu vermieten Bleichstr. 1, 1. 18893  
 Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf 1. November zu vermieten Dogheimerstraße 26. 20628  
 Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 7, Part. 20628  
 Zwei schön möbl. Zimmer sofort, auch später zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 2. St. 20241

**Ein auch zwei ineinandergelende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20286**  
**Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38.** 15249  
 In nächster Nähe des Kochbrunnens gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer für 25 Mk. monatlich zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 21108  
 Fein möbl. Zimmer zu vermieten. **Boller**, Bahnhofstraße 6. 20991  
 Einfach möbl. Zimmer sogleich zu verm. Bleichstraße 1, 1 l. 20296  
 Ein auch zwei anständige Leute erhalten ein schönes großes Zimmer auf Wunsch mit Kost, Bleichstraße 14, 3. St. rechts. 21211  
 Ein schön möbl. Zimmer für 15 Mk. monatl. zu vermieten Blücherstraße 10, Gartenhaus 1 St. 18838  
 Hübsches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 26. 20954  
**Zimmer, 1 gr. möbl., sep. Eing., sof. billigt zu vermieten Dogheimerstraße 30, 1.** 20954  
 Feinl. Leute sind. Theil an einem schön. heizb. Zimmer Feldstr. 9, 3 St. 20058  
 Ein schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Geisbergstr. 11, Stb. 2 St. Näh. 8903  
 Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Helenestraße 5. 16807

**Sehr großes, schön und bequem möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 21, 2. Etage.** 19856  
 Ein fl. möbl. Zimmer mit Kost ist an einen anständigen jungen Mann zu vermieten. Auskunft Hellmundstraße 33, 2. Et. links. 20058  
 Feinl. möbl. Zim. an e., auch zw. Herrn z. verm. Hellmundstr. 37, B. 2 St. 20162  
 Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 20750  
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Lehrstraße 2, 2 St. l. 20751  
 Kaufmann oder Beamter kann schönes Logis erhalten Michelsberg 10, 2 Tr. links. 19693  
 Ein einf. möbliertes Zimmer zu vermieten Morisstraße 28, 2 St. 20689  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Morisstraße 32, Stb. Part. r. 20689  
 Ein hübsch möbliertes Parterre-Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten Nerostraße 29, Part. 20955  
 Ein schön möbl. Zimmer bill. zu vermieten Nerostraße 29, 1 St. 20022  
 Kleines möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 62, 3. 20751  
 Ein möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1 Tr. 20751

**Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 63, 2 St. l.** 19693  
**Freundlich** möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Sedanstraße 1. 20689

**Möbliertes Zimmer** billig zu vermieten Balkmühlstraße 22. 20086  
 Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Waltramstr. 20, 2 l. 19403  
 Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17347  
 Möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstraße 25, Stb. 1 Tr. 21006  
**Welschstraße 35** ist eine möbl. Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. 2. St. 21205

**Kirchgasse 7** eine möblierte Mansarde billig zu vermieten: Näh. Conditorei. 21062  
 Eine möbl. Mansarde m. guter Kost z. verm. Faulbrunnenstr. 12. 21023  
**Mansarde mit Bett** zu vermieten Frankenstraße 6, 1 St. 20508  
**Möblierte Mansarde** zu vermieten Wellstraße 7, 1 St. 19691  
 Eine freundliche möblierte Mansarde in anständigem Hause an ein oder zwei anständige junge Leute per sofort billig zu vermieten Wellrißstraße 27, 2 St.

Anst. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Bleichstr. 37, Stb. 3 St. l. 21208  
 Zwei reinkl. Arbeiter können Schlafstelle erh. Faulbrunnenstraße 6, 2 Tr. r. 16976  
 Anst. Arbeiter erh. **Logis** Frankenstraße 10, 1 l. 19836  
 Anst. Leute erh. **Kost und Logis** Helenestraße 7, Hinterh. 20119  
 Anst. Arbeiter erhalten **Kost u. Logis**. Näh. Hellmundstr. 41, Stb's. B. 19589  
 Ein oder zwei j. Herren erh. **Kost u. Logis** Hermannstr. 12, 2 Tr. 20567  
 Zwei j. anst. Herren erh. **Kost und Logis** Hermannstraße 26, 2. 20567  
 Junger Mann kann **Kost und Logis** erh. Hermannstraße 28, Stb's. 2 St. 20372  
 Drei reinkl. Arbeiter können **Logis** erhalten Hochstraße 23.

**Drancienstraße 23** l. j. Leute vollst. R. u. Logis erh. B. 9 M. 19589  
**Kost und Logis** an einen anständigen jungen Mann Saalgasse 10. 20372  
 Reinkl. Arbeiter erh. **Kost u. Logis**. N. Steingasse 3, 1 r. 20372  
 Zwei reinkl. Arbeiter erhalten **Kost und Wohnung**. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20372

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**  
**Waltramstraße 3** ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 18032  
 Zwei schöne Zimmer, unmöblirt, billig zu vermieten, event. Pension. Näh. Emmerstraße 2, Part. l. 19500  
 Ein großes leeres Zimmer zu verm. Hellmundstraße 64, Stb. B. 19569  
 Zwei Mansarden-Zimmer an anständige Leute zu vermieten Langgasse 11, 2. St. 20537  
 Eine Mansarde auf 1. Nov. zu verm. Frankenstraße 15. 20537

**Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.**  
 Ein **Weinteller**, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu vermieten bei **Sprenger**, Schiersteinerstraße. 11747  
**Weinteller**, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Auszug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16789

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt" des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabebtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**  
 Tüchtige brauenkundige Verkäuferin gesucht. 19709  
**Simon Meyer**, Langgasse.

## Tüchtige Verkäuferin

von guter Figur

für mein Damen-Confections-Geschäft sofort gesucht. 20996

## G. August,

Wilhelmstraße 38.

## Eine tüchtige Verkäuferin

für ein feines Paffementerie- und Modewaarengeschäft für sofort gesucht. Offerten unter **N. S. 362** an den Tagbl.-Verlag. 21170

**Gesucht eine Verkäuferin für Conditorei.** Näh. Bureau Germania, Sämergasse 5. gewandte, nicht zu junge, als Garniererin, dauernd gesucht. 21210

## Wuschmagerin,

Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 13. Geübte Kleidermagerin sofort für dauernd gesucht Steingasse 31, 2 rechts.

### Perfekte Tailleurarbeiterinnen

ge sucht Webergasse 48. 21198  
 Tüchtige Modarbeiterin findet dauernde Beschäftigung Kl. Kirchgasse 2, 1.  
 Dofelbst können Mädchen das Kleidermachen erlernen.  
 Arbeiterinnen, in Kleidermachen geübt, werden gesucht  
 Faulbrunnenstraße 11, 1.  
 Eine tüchtige Arbeiterin für Herren-Jacken sucht 21172  
 Wilhelm Heitz, 22. Marktstraße 22.  
 Mädchen f. das Kleiderm. u. Zuschneiden erl. Morigstraße 9, B. 15866  
 Ein zuverlässiges Monatsmädchen gegen guten Lohn gesucht auf folgende  
 Kirchgasse 2a, 3.

**Gesucht** für auswärtig in dauernde Stellung eine **Mäntlerin**  
 geübten Alters und von angenehmem Aussehen, die  
 einem Arzte in der Sprechstunde behilflich sein kann und in der freien  
 Zeit im Haushalt mit auszuweichen bereit ist. (Prüfungszeugnis nicht  
 erforderlich.) Näh. bei **Dr. Cuntz**, Kl. Burgstr. 9, Nachm. 2-4 Uhr.

**Gesucht** ein junges Mädchen den Tag über gesucht. Näh.  
 Albrechtstraße 2, Hinterhaus 1 St. 21173  
**Wes. eine Haushälterin, Stütze, 24-26 Jahre, welche die Küche**  
**verst., ein f. Stubenmädchen. Bür. Germania, Säfergasse 5.**  
**Tüchtige jüngere Köchin für ein kl. feineres Hotel-Restaurant**  
**für sofort gesucht. (Jahresstelle.) Näheres im Cigarren-Laden**  
**Kirchgasse 9.**

**Gesucht eine fein bürgerl. Köchin nach England, eine Kammer-**  
**jungfer, welche schneidert, eine jüngere Restaurationsköchin**  
**(ausw.). Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**  
 Eine fein bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird zum  
 1. November gesucht Adolphsallee 55.

**Gesucht zwei Hotelköchinnen (Jahresstelle) u. eine Köchin für**  
**Restaurations-Büreau Germania, Säfergasse 5.**  
**Gesucht mehr Herrschaftsköchinnen, fein bürgerl. Köchinnen**  
**für hier, eine Köchin nach Hamburg, eine Köchin für**  
**Berlin. Büreau Germania, Säfergasse 5.**

**Kindermädchen, welches selbstständig kochen kann und die**  
**Kindern erfahren ist und Zeugnisse**  
**darüber aufweisen kann, zu zwei Kindern gesucht Victoriastraße 25,**  
**Port. 20891**

**Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die**  
**Hausarbeit übernimmt, gesucht Victoriastraße 25,**  
**Port. Gute Zeugnisse erforderlich. 20892**

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 20927  
 Ein älteres kräftiges Mädchen gesucht Dohheimerstraße 22. 21144  
 Ein Mädchen mit guten Kenntnissen, welches die Hausarbeit versteht und  
 etwas kochen kann, wird gesucht. Näh. Adolphsallee 10, Port.

Ein geübtes braves Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten er-  
 fahren ist u. bürgerlich kochen kann, w. gef. Näh. Tagbl.-Verl. 21156  
 Ein ordentliches Mädchen gesucht Schützenhofstraße 16, Port.

**Ein auf einer Mühle wohnendes Ehepaar sucht zum baldigen**  
**Eintritt ein junges Mädchen zur Führung des Haushaltes.**  
**Näh. im Tagbl.-Verlag. 21214**

**Gesucht ein Dienstmädchen zu sofortigem Eintritt Nicolafstraße 18. 21194**  
**Braves fleißiges Mädchen gesucht Kirchgasse 2, 3 St.**  
**Gesucht zu einem 2-jähr. Kinde ein Kindermädchen, welches**  
**schon bei Kindern war, auch etwas Hausarbeit verrichtet.**

**Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**  
 Gesucht ein Mädchen in kleinen ruhigen Haushalt Schachtstraße 5, 1. St.  
 Gesucht ein Mädchen für nach Viebig Mauerstraße 9, 2 St.  
 Ein ordentliches Mädchen, wird als Hausmädchen zum 1. November  
 gesucht Louisenstraße 7, 1.

**Gesucht zu engl. Familie ein Alleinmädchen, welches fein**  
**vgl. kocht. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.**

**Ein Herrschaftshausmädchen, ein Zimmermädchen, welches nähen, büg-**  
**und servieren kann, für Fremdenpension, tüchtige Restaurations-**  
**und Beköcherinnen, feines Serviermädchen, zuverl. Kindermädchen, Allein-**  
**und Küchenmädchen sucht Grünberg's Büroau, Goldgasse 21, Laden.**

**Ein Hausmädchen, welches servieren kann, wird gesucht.**  
**Frau Schmidt, Kleine Schwalbacherstraße 16.**  
 Ein Mädchen zu zwei Leuten geg. höh. Lohn gesucht Schachtstraße 4.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gouvernante française cherche engagement. S'ad. Schulberg 11, 1. Et.  
 Ein Fräulein, welches 5 Jahre in der Schuhbranche thätig ist, per-  
 fect französisch spricht, sucht Stelle. Gute Referenzen. Offerten unter  
 Chiffre C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, welches schon in Conditorei thätig war, sucht ähnliche  
 Stelle. Näh. im Paulinenstift.

**Weißzeugnäherin (Stoyerin) für Hotel, mehrjähr. Zeugn.,**  
**Zimmermädchen für Pensionen und Hotel, Küchenhaus-**  
**hälterin empfiehlt Centr.-Büreau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.**  
 Eine Frau sucht sofort Monatsstelle. Helenestr. 4, 4 St. (Manjarde).  
 Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Feldstraße 16, 1.

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle oder die Führung eines kleinen  
 Haushaltes zu übernehmen. Näh. Nerostraße 11, Dachl.  
 Eine anständige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Frankenstraße 2, 2. Et.  
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Wellrißstraße 44, Hths. Part

Eine Dame, welche lange Jahre in England unterrichtet hat, englisch  
 und französisch spricht und musikalisch ist, sucht Tags über Engagement.  
 Off. unt. S. Z. 374 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige bürgerliche Köchin für ein größeres Geschäftshaus**  
**empfehl. B. Germania, Säfergasse 5.**

Herrschafpersonal jeder Branche wird nachgewiesen. Bür.  
 Germania, Säfergasse 5. Firma bitte beachten. 21174  
 Köchin sucht Stelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Empf. t. Köchin, Haus- u. All.-Mädchen. D. Arbeitsmarkt, Säferg. 19.  
 Perfekte Herrschaftsköchin sucht Stellung. Näh.  
 zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 21143

Eine tüchtige selbst. Herrschaftsköchin mit 5-jähr. Zeugn., ein  
 tücht. Kindermädchen mit 3-jähr. Zeugn., sprachl., suchen zum  
 1. Nov. Stelle. Näh. Säfergasse 15, bei Frau Volk.

Eine fein bürgerl. Köchin mit prima Zeugn., sowie ein einf.  
 Mädchen, welches selbstl. kocht, mit 6-jähr. Zeugn., empf.  
 zum 15. Nov. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein ig. Mädchen sucht sof. Stelle. Hermannstraße 22, Part.  
 Ein junges gediegenes Mädchen, hier fremd, sucht Stelle in besserem Hause.  
 Näh. bei Fr. Hammes, Friedrichstraße 6.

Ein gebildetes Fräulein, im Nähen, Bügeln und weibl. Handarbeiten  
 gründlich erfahren, sucht Stellung, womöglich auch zu Kindern. Off.  
 unter E. R. 335 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sucht auf gleich  
 Stelle. Näh. Helenestraße 16, Hths. Part.  
 Jung. Mädchen f. Stelle b. e. evang. Herrschaft. Wörthstr. 18, S. 2 St.

### Ein feineres Mädchen,

welches perfect schneidert, im Beknähen, Hausarbeit u. Bügeln thätig,  
 sucht Stelle zu größeren Kindern unter bescheiden. Ansprüchen. (15 Mt.  
 monatl.) Auskunft im Tagbl.-Verlag. 21171

Ein junges Mädchen sucht Stellung. Faulbrunnenstraße 5, Hths. Dachl.  
 Für ein junges braves Mädchen vom Lande, aus  
 guter Familie, welches sehr gut nähen u. einfache  
 Kleider selbstständig arbeiten kann, wird zur Erlernung des  
 Haushaltes Aufnahme in kleiner aut bürgerlichen Familie  
 gesucht. Familiäre Behandlung Bedingung. Lohn wird  
 nicht beansprucht. Offerten unter T. P. 327 an den  
 Tagbl.-Verlag erbeten.

**Ein ord. Mädchen** mit 6-jähr. guten Zeugn.,  
 welches kochen kann und jede  
 Hausarbeit versteht, sucht Stelle in kleiner besserer Familie. Off. mit  
 Angabe der Bedingungen unt. S. S. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. ein tücht. starkes, zu jeder Arbeit williges Landmädchen.  
 Fr. Beuerbach, Friedrichstraße 36 (S. Teutonia).

### Ein Fräulein

aus guter Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu  
 Kindern bis 15. November. Gest. Offerten unter T. S. 370 an den  
 Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit  
 übernimmt, sucht Stelle auf gleich. Schachtstraße 5, 1. St.

**Kindervrau (Kassierin) u. 7-jähr. Zeugn., franz. Bonne, pr.**  
**Zeugn., empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.**  
 Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Kirchhofstraße 4, 1. St.

Ein br. Mädchen m. g. Zeugn., welches nähen, bügeln und servieren kann,  
 sucht Stelle als besseres Zimmermädchen. Näh. Wellrißstraße 42, 2 St.

**Ein** tüchtiges solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie  
 jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Weber-  
 gasse 51, 1.

**Zwei tüchtige Servierfräulein empf. Büreau Germania.**  
 Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann u. Haus-  
 arbeit versteht, f. Stelle. Müller's B., Wegberg. 14.

Tücht. brav. Mädchen mit aut. Empf. sucht Stelle. Schachtstraße 4.  
 T. Mädch. f. Arb. (Waschen u. Wasen). Näh. Säferg. 15, bei Fr. Volk.  
 Eine tüchtige Kellnerin sucht sofort Stellung. Off. unter N. R. 343  
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gesunde Schänkmame sucht Stelle. Näheres bei Hebamme Lohm.  
 Schlierstein a. Rh., Lehrstraße 229 a. 20850

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein junger Schreiber wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21045  
 Ein selbstständiger **Widwelschreiber** nach Johannisberg gesucht. Näh.  
 Frankenstraße 11.

Wir suchen für unsere **Weingroßhandlung** in Viebrich  
 am Rhein einen Lehrling mit guten Schulzeugnissen aus  
 anständigen Familie zum sofortigen Eintritt. Offert. unt. N. S. 369  
 an den Tagbl.-Verlag. 21203

Ein kräftiger **Zunge** von hier, der zu Hause Schlafstelle haben kann, als  
 Ausläufer gesucht Morigstraße 18, Laden. 21212

**Ein Zunge zum Ausfahren eines kranken Knaben gesucht**  
**Adolphstraße 4, 1.**  
 Zwei zuverlässige Fuhrknechte für Kohlenfuhrwerk und einer für  
 schweres Fuhrwerk gesucht. Näh. Morigstraße 7. 21100

E. f. Fahrb. u. Mädchen sucht Frau **Zapp**, Viebrich, Kasernenstr. 14.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Mann, Anfangs der Bierziger, sucht leichte Beschäftigung in Buch-  
 führung, Rechnungsführen, Abschreiben und dergl. Sehr zuverlässig  
 und ehrlich. Näh. Neugasse 15, Brobladen **B. May**. 21054

Ein **Maschinenbeizer** sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21108  
**Herrschafskutscher**, welcher perfect im Zwei- und Vierspannig-Fahren  
 ist und prima 8-jährige Herrschafst-Zeugnisse aufzuweisen hat, kann  
 gleich oder später eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21176

**Diener jeder Branche empf. Bür. Germania, Säfergasse 5.**

Hotel und Restaurant „Zum Karpfen“.

Heute: Has im Topf.

prima Bier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden und vorzügliche Weine von Klein, Johannisberg.

Ph. Zorn.

Aechte Havana - Cigarren

empfehl in großer Auswahl

21220

J. C. Roth,

Wilhelmstraße 42 (Kaiserbad).

Fremden-Verzeichniss vom 28. October 1892.

Table with columns for names and locations, including Adler, Deutsches Reich, Kaufmann, Köln, Merz, Hanau, Brach, Kfm., etc.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(22. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

„Nein ich glaube es nicht, ich kann es nicht glauben! Ich müßte an der Menschheit verzweifeln, wenn solche Nichtswürdigkeit und Unbarmbarkeit möglich wäre.“

„Ihr Unglauben giebt ein ehrenvolles Zeugniß für ihr Herz; auch ich habe mich schwer hineinendenken können in die Schleichwege, welche die Verbrecher zu wandeln pflegen, es hat Jahre gedauert, ehe ich dahin gekommen bin, auch die höchste Nichtswürdigkeit, die infamste Heuchelei, die frechste Niederträchtigkeit für möglich zu halten, weil sie mir täglich auf dem dornenvollen Wege des Kriminalpolizeibeamten begegnete. Ich lasse mich nicht mehr bestechen durch ein reizendes Angesicht, durch ein schönes, treues Auge, hinter dem oft die Lüge und Untreue lauert, durch eine zur Eclat geiragene, gut gehauchelte Unbefangenheit, die häufig der Deckmantel fein gesponnener, nichtswürdiger Bläue ist; aber Herr v. Dgorin, ich lasse mich auch durch einen Verdacht, selbst wenn er scheinbar sehr wohl begründet ist, nicht verleiten, von vorn herein an die Schuld des Verdächtigen zu glauben. Eine lange Erfahrung hat mich belehrt, daß oft, sehr oft der erste, nahe liegende, durch zahlreiche Wahrnehmungen und Zeugnisse bestätigte Verdacht sich bei späterer sorgfältiger Untersuchung als vollständig unbegründet herausstellt, daß der Kriminalbeamte welcher dem ersten Eindruck sich hingiebt dadurch auf Irrwege geleitet wird und die Untersuchung einem falschen Ziele zuführt; deshalb ist es mein Grundsatz nicht voreilig zu entscheiden, sondern gründlich nach allen Richtungen hin weiter zu untersuchen. Hier in dem vorliegenden Falle, liegen nun die Verhältnisse folgendermaßen: Unzweifelhaft ist mir, daß die Einbrecher einen Verbündeten oder eine Verbündete im Hause gehabt haben, wahrscheinlich, daß das eigentliche Ziel des Einbruchs die Familienpapiere gewesen sind, und daß sie das Geld als sehr willkommenen Nebengewinn mitgenommen haben. Es ist mir hoch wahrscheinlich, daß Fräulein Müller bei dem Verbrechen theilhaftig, vielleicht auch die Anstifterin desselben ist, aber die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß ein anderes Mitglied der Dienerschaft den Verbrechern die Wege ebnet haben kann. Es wird deshalb meine Aufgabe sein, der Vergangenheit von Fräulein Müller nachzuforschen, aber das Gleiche zu thun in Beziehung auf alle andern männlichen und

weiblichen Dienstboten der Frau Baronin, denn Alle, auch die ältesten und treuesten, trifft ein Theil des unbestimmten Verdachts. Vielleicht können Sie mir einige Andeutungen zur Erleichterung meiner Nachforschungen geben.“

„Ich halte das ganze Dienstpersonal für treu und zuverlässig. Der alte Walter, Frau Weidner, der Gärtner und der Portier sind schon seit vielen Jahre im Dienste meiner Tante, sie können von keinem Verdacht berührt werden; der Kutscher und das Hausmädchen haben allerdings ihre Stellen erst kürzere Zeit, etwa seit zwei Jahren inne, aber beide haben sich als redlich und tüchtig bewährt.“

„Dann bliebe also wieder nur die unbekannte Gesellschafterin übrig, die erst seit Tagen im Hause ist! Sie trifft der Hauptverdacht, was mich aber nicht abhalten soll, auch allen Uebrigen eine eingehende Aufmerksamkeit zu widmen, und auch Sie, Herr v. Dgorin, bitte ich, das Gleiche zu thun. Ihre Unterstützung kann mir zur Erfüllung meiner Aufgabe von höchstem Nutzen sein, da Sie Gelegenheit haben werden, Fräulein Müller genau zu beobachten. Ein unbedachtes Wort kann oft von großer Wichtigkeit werden und dann Anhalt zu weiteren Nachforschungen geben, ja selbst ein Blick des Einverständnisses, den vielleicht die junge Dame, wenn sie sich un beobachtet glaubt, morgen mit dem famosen Herrn Professor Mondberger austauscht, kann ihre Verbindung mit diesem verrathen. Darf ich auf Ihre Unterstützung rechnen, Herr v. Dgorin?“

„Sie theilen mir da eine Rolle zu, die mir widerstrebt. Es liegt etwas von Spionage in der Aufgabe welche Sie mir stellen.“

„Sie gebrauchen einen häßlichen, unberechtigten Namen für die berechtigte Beobachtung einer Verdächtigen, für eine Beobachtung, die auch nothwendig ist, um sie von einem vielleicht un-rechten Verdacht zu reinigen. Ich bitte Sie nur, die Augen offen zu halten und mir dann über Ihre Beobachtungen diejenigen Mittheilungen zu machen, zu denen Sie sich selbst im Interesse Ihrer Frau Tante verpflichtet fühlen. Das ist gewiß kein Spionendienst, den ich Ihnen zumuthe.“

„Erlassen Sie mir ein Versprechen! Ich werde das thun, was Ihre und Gewissen mir gebieten!“

„Diese Zusicherung genügt mir. Lassen Sie uns jetzt zu Ihrer Frau Tante zurückkehren. Ich habe der Frau Baronin versprochen, ihr Bericht über das Resultat meiner Nachforschungen zu erstatten; dies soll geschehen, ich kann ihr mit gutem Gewissen sagen, daß ich etwas Thatsächliches zu erforschen nicht vermocht habe, wenn es nicht die Thatsache ist, daß die Einbrecher über den Balkon in die Wohnung gedrungen sind, und daß sie höchst unbegreiflicherweise die eisenbeschlagene Luzeuthüre offen gefunden haben müssen, da nirgends Spuren einer gewaltsamen Oeffnung zu sehen sind. Von einem Verdacht gegen Fräulein Müller oder gegen die Dienerschaft werde ich ihr nichts sagen; die alte Dame darf nicht geängstigt, die etwa Schuldigen dürfen nicht gewarnt werden. Ich werde der Frau Baronin versprechen, Alles zu thun, was in meinen Kräften steht, um ihr die geraubten Familienpapiere wieder zu verschaffen, es mir aber vorbehalten, ob und welche Schritte ich zur Entdeckung und Bestrafung der Verbrecher thun muß. Sind Sie hiermit einverstanden?“

„Ja.“

„Dann sind wir also Verbündete?“

„Ja.“

Es wurde dieses „Ja“ für den Hauptmann v. Dgorin nicht leicht, er sprach es mit einem Seufzer aus; aber er mußte es aussprechen. Die Pflicht, welche er als der nächste Verwandte der alten, hilflosen, vielleicht von einer Unwürdigen schmachlich betrogenen Tante zu erfüllen hatte, gebot es ihm.

Mit einem Händedruck bekräftigten die beiden Männer das geschlossene Bündniß, dann kehrten sie zur Baronin zurück.

## 12.

Was mochten wohl der Hauptmann v. Dgorin und der Kriminalkommissar v. Belfer, die beiden alten Bekannten, so lange miteinander verhandelt haben? Darüber sann Helene vergeblich nach, - nur Eines wußte sie, sie selbst war der Gegenstand der Unterhaltung gewesen, und zwar nicht in vortheilhafter Weise, das las sie in Ewald's Augen, das hörte sie aus dem Ton seiner Stimme heraus, wenn er überhaupt das Wort an sie richtete. Ihr Herz hatte höher geschlagen, als er bei der Erzählung der Baronin sie mit unverhohlener Bewunderung betrachtete, als er ihr dann ein warmes, von Herzen kommendes Wort des Dankes gesagt hatte, und nun plötzlich nach einer Unterhaltung mit dem Kriminalkommissar war er gänzlich wieder umgewandelt, auch nachdem Herr v. Belfer sich entfernt hatte. Gegen die Baronin zeigte er eine liebenswürdige, herzliche, fast zärtliche Freundlichkeit, er mahnte sie, keine Maßregel zu unterlassen, welche sie gegen die Wiederholung eines nächtlichen Ueberfalles sichern könne, die Thüren ihres Schlafzimmers nach beiden Seiten hin fest verschlossen zu halten und selbst darauf zu achten, daß Abends die türkische Balkonthüre auch sicher verriegelt sei; als sie aber lächelnd sagte, das überlasse sie Alles ihrer lieben Helene, da wurde er fast zornig und erklärte, auf Niemand in der Welt als auf sich selbst dürfe man sich verlassen, wenn es gelte, eine drohende Gefahr durch Vorsichtsmaßregeln abzuwenden; Fräulein Müller habe einmal die Luzeuthüre offen gelassen und könne es ein zweites Mal wieder vergessen, sie zu schließen.

„Ich habe sie nicht offen gelassen. Ich erinnere mich genau, daß ich sie gestern Abend sorgfältig verschlossen und von innen verriegelt habe,“ erwiderte Helene; aber er ließ die Antwort nicht gelten, scharf abweisend erwiderte er: „Ihre Erinnerung muß Sie täuschen, denn die Thür ist offen geblieben,“ dann wendete er sich, jede weitere Erörterung abschneidend, wieder zur Baronin und fuhr fort, ihr Rathschläge für ihre Sicherheit zu geben. Er vermied es dabei, Helene in's Gespräch zu ziehen, und wenn dies durch die Baronin geschah, ließ er sich kaum herbei, auf das, was Helene sagte, zu achten. Er zeigte sich noch kälter, stolzer und abweisender als gestern und als die Baronin ihn bat, noch einmal mit Helene das Duett zu singen, welches sie gestern so entzückt hatte, weigerte er sich zuerst, und nur nach wiederholter Bitte ließ er sich erst zur Erfüllung derselben bewegen; aber heute wirkte der Zauber der Musik nicht auf ihn, er sang nicht mit frischer Lust und aus voller Brust, und Helene erging es ebenso, sie sang mechanisch, die herrliche Ländchen hatte heute für sie keinen Reiz.

„Ist die Disharmonie verschwunden?“ Diese Frage Ewald's fiel Helene auf, als er nach Beendigung des Duetts eine kaum

wahrnehmbare Verbeugung machte und zu seinem Lehnstuhl am Sopha zurückkehrte. Sie war nicht verschwunden, nur für einen Augenblick hatte sie sich gestern wohlthuend gelöst, um dann um so schärfer und schneidender wieder zu erscheinen.

Das Herz war Helene so schwer, sie bedurfte ihrer ganzen Kraft, um sich zu beherrschen, um die Thränen zu unterdrücken. „Mein armes Kind,“ sagte die Baronin, ihr zärtlich die dunklen Locken aus der Stirne streichend, „Du warst heute nicht bei Stimme und Laune. Es war unrecht von mir, Dich zu quälen. Die Angst und Aufregung der Nacht wirken noch bei Dir, da ist es nur natürlich, daß du nicht mit rechter Lust singen kannst. Und Ewald ging es ebenso, es war keine Harmonie zwischen Euch Beiden, es fehlte Euch die rechte Lust.“

Das war es, sie fühlten es Beide, Ewald nicht weniger schmerzlich als Helene. Er hatte die Thränen in ihren Augen gesehen, sie waren für ihn ein bitterer Vorwurf. Nein, sie konnte nicht schuldig sein! Es war ein Frevel, einen so niedrigen Verdacht gegen sie zu hegen, sein Herz empörte sich gegen denselben. Er hätte ihr gern ein freundlich beruhigendes Wort gesagt, da aber gedachte er der Mahnung des Kriminalkommissars und des diesem gegebenen Versprechens. Das freundliche Wort erstarrt ihm auf der Zunge. Es war gut, wenn sie sich von ihm beleidigt fühlte, sie konnte dann ihm nie den Vorwurf machen, daß er ihr Vertrauen erschlichen habe, um zu spioniren. Um zu spioniren! Welch gehässiges, Verachtung erregendes Wort! und es war doch Spionage, wenn er sie beobachtete, auf jedes ihrer Worte hörte, um vielleicht eine unvorsichtige Aeußerung zu erhalten, wenn er ihre Blicke auszukundschaften trachtete, es war Spionage, mochte Belfer auch mit kriminalistischem Scharfsinn das Wort deuten und drehen, mochte er auch spitzfindig die Berechtigung solcher Auskundschaftung nachweisen, es war und blieb Spionage.

Solche Gedanken waren nicht geeignet, Ewald's gedrückte Stimmung zu heben, er fühlte sich unbehaglich und war eben im Begriffe, sich zu erheben und seinen Besuch zu beenden, als der Major v. Ohlen durch den alten Waltherr gemeldet wurde.

Der Major machte der Tante den gewöhnlichen Morgenbesuch. Er wußte noch nichts von den Vorgängen der Nacht und war höchst erstaunt und erschreckt, als er sie erfuhr; die Baronin erzählte sie ihm fast mit denselben Worten, wie früher Ewald. Sie konnte ihre Erzählung nicht zu Ende bringen, ohne daß er sie durch stürmische Ausrufe des Schreckens und der Verwunderung unterbrochen hätte.

„Wunderbar, über alle Maßen wunderbar!“ rief er endlich aus. „Solcher Heldenmuth, solche Kampfeskraft! Erlauben Sie mir, theuere Cousine Helene, ich muß diese reizende, kleine Hand küssen, die mit solcher Kraft den Mörder packen, ihn von seinem Opfer, meiner lieben, theueren Tante, zurückreißen konnte. Von diesem Augenblick an verehere ich Sie, bete ich Sie an, Cousine Helene!“

In ähnlichen Worten fuhr er fort, seiner Begeisterung Ausdruck zu geben; er verglich Helene mit der Jungfrau von Orléans, mit dem Mädchen von Saragossa und anderen Heldinnen.

Bei jedem Anderen würde ein solcher überschwänglicher, einer Strohfeder gleich aufladernder Enthusiasmus als unnatürlich und gemacht erschienen sein, beim Major war dies nicht der Fall, er lag in seiner Natur, er war nicht geheuchelt, sondern in der That, wenn auch nur für den Moment, wirklich empfunden. Er beleidigte deshalb Helene nicht, sondern that ihr sogar wohl. Freilich, ein einziges, schwaches Wort der Anerkennung an Ewald's Mund wäre ihr bedeutsamer gewesen, als alle überschwänglichen Lobeserhebungen des Majors, aber dies Wort wurde nicht gesprochen. Selbst als der Major die Zustimmung Ewald's direkt herausforderte, schien dieser die an ihn gerichtete Frage gar nicht gehört zu haben. Er beantwortete sie nicht und erhob sich, um Abschied zu nehmen, indem er der Baronin versprach, seinen Besuch bald zu wiederholen und jedenfalls morgen Abend zu kommen, um Theil an dem spiritistischen Zirkel zu nehmen.

Wie verschieden waren doch die beiden Bettern. Weshalb kam der eine Helene mit so offener, rückhaltloser Freundlichkeit entgegen, weshalb zeigte ihr der andere eine so stolze Kälte, weshalb sprach sich in jedem seiner Worte so eine Abneigung, ja solches Mißtrauen aus?

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 508. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 29. October. 40. Jahrgang. 1892.

## Gesellschaft Edelweiss.

Heute Samstag, den 29. October:

### I. Stiftungsfest

(Concert und Ball)

In der Turnhalle, Sellmundstraße 33,

unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Friede“, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft höflich einladen.  
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

## Verein Wiesbadener Handelsgärtner.

Heute Abend 1/9 Uhr: Versammlung im Neben-  
zimmer der Brauerei Eßfighaus, Schwalbacherstraße 7. Um zahl-  
reiches Erscheinen wird gebeten. 492  
Der Vorstand.

## Club Edelweiss.

Sonntag, den 30. d. M., Abends präcis 8 Uhr:

Theatralische Abend-Unterhaltung  
mit darauffolgendem Ball im Römer-Saal,  
worauf wir unsere eingeladenen Gäste nochmals aufmerksam machen.  
Der Vorstand.

Freunden, denen noch keine Einladung zugegangen, können dieselben  
bei dem Vorsitzenden, Herrn Jean Weber, Helmenstraße 20, in  
Eingang nehmen.

## Jagdwesten,

Unterhosen, Jacken, Socken und Strümpfe  
empfiehlt in sehr schöner Auswahl 21197

## H. Conradi (W. Loew),

21. Kirchgasse 21.

## Zur bevorstehenden Weihnachts-Faison

empfehle ich mein mit allen Neuheiten, in Seide für Valttoiletten von  
1 Mt. 20 Pf. bis 2 Mt. per Meter in höchst geschmackvollen Dessins in  
großer Auswahl, sowie schwarzen und weißen Cachemir, staunend  
billig, verheerendes Lager.

## Regenmäntel und Saquettes 3 Mt.

21. Kerofstraße 21, Parterre.

## Gut erhaltener Winterüberzieher (fast neu),

nebst einem  
guten Anzug, mittl. Statur, billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 21158  
Winterpatent, sehr gut erh., Parthie Bücher, Medicin,  
Klaffler 2c. bill. Geisbergstraße 16, Part. r.

## Hof-Kalligraph



(Höchste Auszeichnungen seitens mehrerer Souveräne Deutsch-  
dieser letzter eigenen und durch 3 1/2 Decennien  
gleich den Vorjahren seit 1869 hier) wird von  
31. October, die ehemalige Eröffnung eines — inebz nur  
gef. Anmeldungen morgen Sonntag, des Vormittags  
im „Hotel Sahn“, Spiegelgasse, woselbst „Collectionen  
Erwielenormen in der Einfluß, welche seine in genetisch-instrumentaler Ordnung geleitete „Schreibunterrichtsmethode“ auf die zu verbessernde  
Dandschrift übt, ein eminenten und Herren sowohl, als auch Damen, denen es trotz jahrelanger unausgelegter Bemühungen nicht gelungen, eine  
deutliche, geschweige denn „schöne“ Schrift zu schreiben und diesen, besonders heutzutage in unserer correspondenzreichen Zeit oft sehr empfindlichen Mangel nicht  
länger bestehen lassen wollen, wird durch den Antheil an bereitem Schreib-Kursus Gelegenheit zur Aneignung einer überraschend schönen, für's  
praktische Leben werthvolle Handschrift geboten. — Annähernd 5000 Personen haben sich an dieser, seither eigenen und im 35. Jahre von ihm  
lehrenden Schreib-Methode betheiliget und zwar aus fast allen Berufs-Kategorien und hohen und höchsten Ministerial- und Hof-Preisen wurden die  
Schüler derselben; zweifelsohne der beste Beweis für die Trefflichkeit seines Zieles sicher bewußten und unvergleichlich erfolgkrönenden Unterrichtes  
Wiesbaden, 29. October 1892.



## Restauration Turnverein,

33. Sellmundstraße 33.

Heute Abend:

## Metzelsuppe.



## Rheinische Weinstube

von

Jacob Lösch, Spiegelgasse 4.

## Vorzügllicher Most

per Glas 35 Pf. 21221



## Restauration Laufer,

Sirägaraben 10.

## Heute Samstag: Metzelsuppe.

Es ladet freundlichst ein

Gg. Laufer.

## Restauration Stadt Eisenach.

## Heute Samstag: Metzelsuppe.

Morgens: Wellfleisch,

wozu ergebenst einladet

Joseph Keutmann.



## Restauration

## 5. Saubrunnenstraße 5

empfiehlt einen guten Mittagstisch von 50 Pf. an, warmes Frühstück  
von 20 Pf. an. Jeden Samstag: Rebertische mit Sauerkraut. 21228  
Es ladet höflichst ein

## Rud. Jung.

## „Nassauer Hof“, Sonnenberg.

Heute von 4 Uhr ab:

## Metzelsuppe.

Achtungsvoll

Jac. Stengel.



## Kartoffeln,

blaue Pfäler, lade nächste Woche wieder einen Waggon aus. Auch empf.  
alle anderen Sorten Kartoffeln billig. 21231  
Ferd. Alexi, Michelberg 9.

## Kartoffeln, prima gelbe,

lade heute Samstag an der Hess. Ludwigs-Eisenbahn aus per  
Walter 4 Mt. 25 Pf. franco Haus geliefert. Bestellungen  
nehme entgegen.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Feine Garzer Söhlvotter sind zu verkaufen.

J. Enkirch, Kirchgasse 20, Vorderh. 2. St.

## Gander aus Mainz.

lands, sowie hoher Regierungen, Universitäten 2c. wurden  
von ihm gelehrten Schreibmethode zu Theil.)  
ergebenst Unterzeichnetem übermorgen Montag, den  
eines einzigen — Cycles von 12 Lehrstunden beabsichtigt und  
von 10 Uhr ab bis Nachmittags 3 Uhr, in dessen Wohnung  
neuester Schriftproben“ auflegen, freundlichst erbeten.  
Schreibunterrichtsmethode“ auf die zu verbessernde  
Dandschrift übt, ein eminenten und Herren sowohl, als auch Damen, denen es trotz jahrelanger unausgelegter Bemühungen nicht gelungen, eine  
deutliche, geschweige denn „schöne“ Schrift zu schreiben und diesen, besonders heutzutage in unserer correspondenzreichen Zeit oft sehr empfindlichen Mangel nicht  
länger bestehen lassen wollen, wird durch den Antheil an bereitem Schreib-Kursus Gelegenheit zur Aneignung einer überraschend schönen, für's  
praktische Leben werthvolle Handschrift geboten. — Annähernd 5000 Personen haben sich an dieser, seither eigenen und im 35. Jahre von ihm  
lehrenden Schreib-Methode betheiliget und zwar aus fast allen Berufs-Kategorien und hohen und höchsten Ministerial- und Hof-Preisen wurden die  
Schüler derselben; zweifelsohne der beste Beweis für die Trefflichkeit seines Zieles sicher bewußten und unvergleichlich erfolgkrönenden Unterrichtes  
Gander, Großherzog, Hof-Kalligraph.



### FrISChe Seemuscheln,

100 St. 60 Pf.,

**Voll-Häringe** 12 Stüd 50 Pf., **Holländische**  
**Bratbücklinge** pro Stüd 8 Pf., **Duënd** 80 Pf.,  
**Nieler Hoheß-Bücklinge** 5 Pf., lebende  
**Hummer** 2 Mt. 20 Pf., frisch abgekochte pro Pfd.  
 2 Mt., **Stinte** (Eperlans), 25 Pf. pro Pfd., sind heute  
 eingetroffen bei 370

## J. J. Höss,

Marktstraße 12, vis-à-vis vom Rathhaus.

## Kartoffeln,

prima gelbe, lade jeden Tag an der Hess. Ludwigsbahn aus. Der Preis pro Malter 4 Mt. 30 Pf. frei in's Haus. Proben und Bestellungen Kirchgraben 18a und Jahnstraße 5, sowie an der Hess. Ludwigsbahn.

## Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Selgenmälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei **J. Chr. Glücklich**, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 15596

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfandscheine etc. zahlt am höchsten **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7. 20957

## Getragene Kleider, Schuhwerk

kauft zu höchsten Preisen **P. Schneider**, Schuhmacher, 31. Hochstraße 31. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

**Aufscher-Divree**, event. mit Mantel, gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht. Off. vnt. **K. R. 340** an den Tagbl.-Verlag. 21049

Gebrauchte Salon-Einrichtung zu kaufen gesucht. Off. unt. **C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag. 21225

Ein gut erhaltener **Mahag.-Bücherschrank** zu kaufen ges. Offerten mit Preisangabe sub **W. S. 373** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchtes **Vorfenster**, 1 Mtr. 20 Cmr. breit und 2 Mtr. 80 Cmr. hoch, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 21222

## Verkäufe

Wer ein altes gutes Cigarren-Geschäft zu kaufen sucht gebe Offerte ab unter **G. S. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltener **Belzrock** (Jobel) ist billig zu verkaufen **Wesergasse 20**, Bürstenfabrikant **Steil**.

Ein noch neuer **Gehrod**, f. mittl. Person, sehr billig zu verkaufen **Nömerberg 1, 3**.

Ein sehr eleganter **Plüsch-Anhang**, drei Mal getragen, nach der neuesten Mode, ist zu eng geworden, darum billig zu verkaufen **Schulberg 11, 1 rechts**.

Zwei gut erh. warme **Mäntel**, d. e. f. ältere Frauen, werden bill. abgeg. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 21196

Ein elegantes polirtes **Notenpult** zu verkaufen **Marktplatz 3**, Seitenb. Eine **Polster-Garnitur**, **Sopha**, 6 Stühle, billig zu verkaufen **Morigstraße 30**, Hths. Part. I.

Eine neue **Plüsch-Garnitur** und eine **Kameltaschen-Garnitur** billigst zu verkaufen **Morigstraße 44**, Part. 20027

**Vollständ. Bett**, neue Tafelwaage, 2 Rouleaux, für Schausenster, zu verkaufen **Neugasse 2, 3**.

**Bett**, ein gebrauchtes vollständig, mit Federbede und Kissen preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19084

Ein **Rußb.-Büffet** Mt. 150,  
1 **Rußb.-Verticow** m. Schnitzerei  
Mt. 115, zu haben **Tannus-**  
**straße 16.** 21162

**Nöberstraße 17**, Hths. 1 St., zu verkaufen 1 **Bett** (rot), vollständig 90 Mt., 1 **Bett** 55 Mt., **Dienstboten-Bett** 36 Mt., **Deckbett** 12 Mt., 2 **Kissen** 8 Mt., **Kommode**, 4-schubl., 24 Mt.

Wegzugs halber sind isort noch fast neue Möbel billig abzugeben: mehr. franz. Betten mit hohen Säuptern, Sprungrahmen u. Korbmatratzen, 2-thür. Kleiderschränke, Spiegelschrank, Waschkommoden m. weißer Marmorplatten, Nachtschische mit u. ohne Marmorplatten, Plüsch- u. Damast-Ganape, Secretär, ovale Tische, Stühle, 1 Küchenschrank mit Glasanfang, große Eichen-Restaurations-Anrichte, Büffet mit Doppeltabschluß, franz. Stauduhren, Regulatordrehen, Spiegel, Bilder, 2 große Birschschafts-lampen, Ablaufbrett, **Wirtshausgläser** u. ionst. Gegenst. **Kirchgasse 7**, Hths 3. Et. 1

Gut erhaltenes **Salafopha** wegen Raumangel billig abzugeben **Bahnhofstraße 6**, Weinhandlung. 21187

**Ganape** und 3 **Stühle** (Barock), vollst. Bett, 2 **Spiegel**, Tisch, **Matratze** u. **Keil**, **Regulator** sof. z. verk. **Karlstraße 38**, Mittelb. 1 Et. 1

Schönes **Canape** (neu) billig abzugeben. **Gemeindebad 7**, 2 l. 1988

Ein **Canape**, ein majest. runder Tisch, gut erhalten, preiswert zu verkaufen **Friedrichstraße 4**, Part. 21077

**Rußbaum-Bücherschränken**, **Nobrdivan**, **Rechen-gallerie** für **Balkenfenster** u. andere, weiße **Zug-Rouleaux** für **Balkenfenster** u. andere, alles gut erhalten, billig zu verkaufen **Voulienstraße 2, 1**.

Ein prächtvoller **Mahagonitisch**, 6 **Mahagonistühle**, 1 **polirtes Tisch** mit Umleplatte, 1 großer **opaler vergolbeter Spiegel**, 1 schöner **Bümentisch** und 1 hübscher **Vogelkäfig** mit Tischchen billig zu verkaufen **Morigstraße 30**, Part. Dasselbe ist die sehr elegant eingerichtete **Bel-Stage**, bestehend aus 6 großen Räumen nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. 20999

## Zu verkaufen

zwei 5-armige schöne **Kronleuchter** **Nömerberg 6**.  
Zu verkaufen **Wesergasse 24** 1 **Mahmatrasse** für **Schuhmacher**, 1 **Nidel-Grergehül** mit **Glasplatten**, 2 **Gaslampen**, 2 **Müschjessel**, 1 **Tisch** mit **Bult**, 1 **Ofen**, 1 **Schild**, 1 **Ladenschrank**, einige **Reale** und 1 **Vorhang**. 2094

Ein elegantes **Salverdeck** (**Victoria**) nebst **Zwenpänner** = **Schirm** ist preiswürdig zu verkaufen **Neugasse 22**. 2034

Ein gebrauchter **Doppelw.-Wagen** zu verk. **Schachtstr. 5**. 2088

Zu verkaufen ein **Petroleum-Lüster** **Morigstraße 3**, Part. Anzugeben **Vormittags**.

Zwei eis. **Mantel-Oefen** m. **Marmorpl.** bill. z. verk. **Steing. 31, 1**.

**Amerik. Ofen** abzugeben. Näheres **Waldmühlstraße 43**.

Vier fast neue **Zäulösen** in verschiedenen Größen und 1 gut erhalt. **ansportabler Herd** billig zu verkaufen **Hochstraße 20**. 2118

Ein **gemauerter Herd** mit **Röhren**, **Reifingschiff** und sonstigen **Zubehör** ist billig zu verkaufen. Näh. **Adolphsallee 14**. 2126

Schöne **schmale lange**, zum **Fuhrfahren** besonders geeignete **Fässer** billig abzugeben **Friedrichstraße 16**. 2110

**Buchenholz**, geschnitten, circa 40 Str., à 1,50, **Marktstraße 22** bei **Lendle**. 11840

**Baststein** zu verk. **Wesergasse 1**. 11840

**Bachbretter und Risten**, eine größere Anzahl, billig zu verkaufen **Langgasse 27**.

Ein **Brand** gut gebrannter **Baststeine**, 171,000, gute **Abfahrt**, zu verkaufen. Näh. **Platterstraße 10**. 18350

Ein **Brand** **Baststeine**, vor der **Adolphshöhe**, gute **Abfahrt**, ist zu verkaufen. Näh. **Göthestraße 9**. 11735

Ein **Brand** (229,000) **Feldbaststeine**, sehr gut gebrannt, auf guter **Abfahrt** vorn am **Schiersteiner Weg**, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 15171

Ca. 4 **Waggon** **Ruhdung** zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 21227

**Zwanzig** **agie Zapfen** bill. z. verk. **Bierstadt**, **Tannusstr. 5**.

Ein i. zahm. Graupapagei, acclimatirt, und ein 5 Monate alter Hühnerhund, edle Rasse, zu verkaufen Delaspeestraße 7, 3. Et.

Junge Hühner zu verkaufen, auch werden alte in Tausch genommen Adlerstraße 53.

Zwei Pferde, Wallache, 6- und 7-jähr., sind wegen Aufgabe der Landwirtschaft zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 11. 21079

# Ein Bernghund,

St. Bernhardiner, 6 Monate alt, vorzüglich als Wächter, wird ganz billig abgegeben 20984

**Biebrich, Schiersteiner Chaussee 7.**

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Mähringstraße 10, Gerhard. 20535

# Ein Bernhardiner Hund,

gut dressirt, wachsam, treu gegen Kinder, passend für eine Villa, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20844

## Familien-Nachrichten

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes,

## Adolf Walter,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden, insbesondere dem „Männer-Turnverein“ für seine Theilnahme und den erbedenden Grabgesang bei der Beerdigung, sage hiermit im Namen der trauernden Hinterbliebenen herzlichen Dank. 21226

Anna Walter.

## Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab

**Jahnstraße 44.**

**Ph. Körppen,**  
Maurermeister. 21132

Wohne von jetzt ab

**Mehlgasse 14, in der Nähe der Marktstraße.**

Empfehle mich gleichzeitig zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Garantie bei schneller und billiger Bedienung. 19563

**Doppelstein, Herren-Schneider.**

**Deuster, Dienfeger u. Putzer,** wohnt Rheinstraße 55, 5th.

**J. Klein,** Dienfeger und Putzer, wohnt Mauerstraße 14, 2. 21183

### Günstige Gelegenheit

101

für lohnenden Nebenerwerb wird Jedem geboten. Off. sub C. V. 100 a. Haasenstein & Vogler. A.-G., Frankfurt a. M.

**Ein Fräulein** sucht selbstständig eine Filiale zu führen; selbiges ist auch geneigt, einer Dame oder Familie mit ins Ausland zu gehen. Offerten unter V. S. 372 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

**Ein Kaufmann** empfiehlt sich im Beitragen von Rechnungen, Anfertigung von Schriftstücken und zur Correspondenz zu jed. Tagesz. gegen maß. Verg. Off. u. D. N. 334 a. d. Tagbl.-Berl.

# Fasanerie!

Die Restauration der Fasanerie ist vom 1. November bis zum 1. März geschlossen. 20861

**Guten** kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause, von 70 Pf. bis 2 M., sowie Frühstück und Abendessen empfiehlt zu mäßigen Preisen 20882  
Frau Weigand, Röderstraße 37.

Mittagstisch in und außer dem Hause Weißstraße 10, 1.

**Michelsberg 3, Württemberger Hof, Michelsberg 3,** Zimmer zu 50, 70 Pf. u. 1 M. zu vermieten.

Jg. Mann mit schöner Handschr. empfiehlt sich zum Bogenabschreiben od. anderen schriftl. Arbeiten. Näh. bei W. Reppert, Römerberg 3.

**Zur Theilnahme** an einem Tanz-Kursus wird ein junges Mädchen aus guter Familie gesucht. Näh. Heinrichsberg 10.

**Büglerin** sucht Beschäftigung bei Privatfunden. Näh. Helenestraße 24, Seitenh. 1 St.

**Für Damen.** Neue, sowie getragene Güte werden geschmackvoll und billigt garnirt Michelsberg 6, 1 St.

Junge Frau, welche mehrere Jahre in ersten Geschäften thätig war u. academisch ausgebildet ist, fertigt Costüme elegant, 6-8 M. anfangend, an. Näh. i. Tagbl.-Berl. 21186

Eine tüchtige **Wäscherei**, bestrenommirt, altes Geschäft, übernimmt noch Wäsche von feineren Pensionen, wie auch von hier zur Kur weilenden Herrschaften. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20916

Eine junge tüchtige Waschfrau sucht noch einige Kunden (Waschen u. Putzen). Römerberg 12, 3 Tr.

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird auf's Land angenommen. Näh. Messergasse 24, im Laden.

**Wäsche** wird angenommen von H. Wirth III., Wasch- u. Bleich-Anstalt, Sonnenberg, Kambacherstr. 34.

Eine Waschfrau sucht noch einige Privatfunden. Adlerstraße 4, 2 St. Krautschnitter, Bleichstr. 13.

**August Busch,** im Thüringer Hof, Ecke Dogheimers- u. Schwalbacherstr. Lager: Eßighaus, Schwalbacherstr. 7.

**Deckreiser** im Thüringer Hof, Ecke Dogheimers- u. Schwalbacherstr. Lager: Eßighaus, Schwalbacherstr. 7. Eine anständige Frau bittet unter Verschwiegenheit um 50-60 M., um ihr aus der unglücklichsten Noth zu helfen. Off. u. H. N. 1000 hauptpostlagernd niederzulegen.

**Zur Reise nach dem Süden** sucht eine geb. Dame Anschluss an eine Familie oder Dame. Offerten unter A. T. 375 an den Tagbl.-Verlag.

**Auch ich bin in Arkadien geboren!** Das Nähere mag später Prosa sagen. Brief liegt unter der angegebenen Chiffre hauptpostlagernd. Bitte um Antwort mündlich Sonntag 6-1/2.

## Emma L.

Erwarte Sie best. heute 4 Uhr.

N. O. 299.

### Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . .	755.5	752.4	750.7	752.9
Thermometer (Celsius) . . .	+0.7	+7.3	+2.3	+3.2
Dunstspannung (Millimeter) . . .	4.2	5.2	4.8	4.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	87	68	87	81
Windrichtung u. Windstärke	D. schwach.	E. D. schwach.	E. D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	schwach heiter.	schwach heiter.	schwach heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—
Nachts Neif.	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

### Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

**30. Oct.:** theils heiter, theils Nebel, normale Temperatur, Nachtfroste.

### Schiff-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angekommen in Newhork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Lahn“ von Bremen, D. „Maasdam“ von Rotterdam und D. „Arizona“ von Liverpool; in Aken der B. u. D. D. „Sutley“ von London; in Capstadt D. „Dunottar Castle“ von London; in Suez D. „Prinz Alexander“ der Niederland von Batavia.

### Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von versch. Waaren im Pfandlokal Dogheimersstraße 11/13, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 508, S. 2.)

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 29. October 1892.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Aurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Königliche Schauspieler.** Abends 6 1/2 Uhr: Der Unterstaatssekretär.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Die Amazone. — Am Wörther See.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Wiesb. Verein vom Golten Kreuz.** Nachm. 4 1/2 Uhr: General-Versamml.  
**Bürger-Casino.** Herren-Abend.  
**Koller'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Uebung.  
**Männer-Turnverein.** Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusamment. u. Bücher-Ausg.  
**Turn-Verein.** Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. geistliche Zusamment.  
**Gesängerkreisverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammentritt im Vereinslokal.  
**Papier-Verein Bavaria.** 8 1/2 Uhr: Zusammentritt (Stadt Karlsruhe).  
**Verein Wiesb. Handelsgärtner.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Krieger- u. Militär-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Evang. Kirchen-Gesangverein.** Abends 8 Uhr: Probe.  
**Inser'scher Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Concert.  
**Männer-Gesangverein Alle Union.** 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Quartett Silaria.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Floria.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Victoria.** Abends 9 Uhr: Zusammentritt.  
**Gesellschaft Fidelitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend.  
**Gesellschaft Edelweiß.** Abends: Concert und Ball.  
**Gesellschaft Fideleto.** Abends 9 Uhr: Geistliche Zusammentritt.  
**Gesellschaft Wiesbaden.** Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.  
**Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Kaler- u. Lackirer-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Anderclub Wiesbaden.** Geistliche Zusammentritt bei Roths (Langgasse).  
**Bibelkränzchen für höhere Schulen (Blatterstr. 2, 1).** Nachm. 2 1/2 Uhr:  
 Geiell. Zusamment. — Gesellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)  
**Ev. Männer- und Jünglings-Verein.** 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Mit-  
 theilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung. —  
 Schriften-Ausgabe.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachmittags von 4—6 Uhr:  
 Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele etc. Abends  
 von 9—10 Uhr: Geistliche Vereinigung. — Gebetsstunde. — Ausgabe  
 der Blätter an die Theilhaber.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Sonntag, 30. October. 20. Sonntag nach Trinitatis.  
**Marktkirche.** Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Bisel. Hauptgottesdienst  
 10 Uhr: Pfr. Bismendörff.  
**Bergkirche.** Jugendgottesdienst 8 Uhr: Pfr. Beesenmeyer (Mädchen).  
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Grein.  
**Amtswohle:** Marktkirchengemeinde: Pfr. Bisel: Sämmtliche Amtshand-  
 lungen; Bergkirchengemeinde: Pfr. Beesenmeyer: Sämmtliche Amtshand-  
 lungen; Neufkirchengemeinde: Pfr. Pieber: Sämmtliche Amtshand-  
 lungen. — Donnerstag, den 3. November, Abends 6—7 Uhr: im  
 Saale der Höheren Mädchenschule (Kouisenstr. 26): Div.-Pfr. Kung.  
**Evangel. Vereinshaus,** Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2  
 Uhr. Sonntagschule 2. Abtheilung: Vorm. 11 1/2 Uhr: Beltrigstraße 19.  
**Abendandacht:** Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr.  
 Zutritt für Jedermann frei.

### Katholische Kirche.

Sonntag, 30. October. (21. Sonntag nach Pfingsten.)  
**1. Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/4, Militärs-  
 gottesdienst 7 1/4, Kindergottesdienst 8 1/4, Nachm. 10 Uhr, letzte heil.  
 Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre. 6 Uhr: Rosenkranz-  
 Andacht. Am Dienstag feiern wir das Fest Allerheiligen, darum Montag  
 von 4 Uhr an Gelegenheit zur Beichte. Am Fest-Morgen Gottesdienst-  
 ordnung wie an den Sonntagen. Nachm. 2 1/2 Uhr: Allerheiligen-Vesper,  
 darauf Todtenvesper. Nach derselben findet in hergebrachter Weise die  
 Prozession auf den alten Friedhof statt. Am Allerheiligentage sind heil.  
 Messen um 6 1/2, 7 1/4 und 8 Uhr. Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr, heiliches  
 Allerheiligenamt 9 1/2 Uhr, Abends 6 Uhr Predigt, danach Litanei mit  
 Segen. Während der Allerheiligenoktav ist Abends 6 Uhr Andacht für  
 die Abgestorbenen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/4  
 und 9 1/2 Uhr, letztere in der Schwesternkapelle, Friedrichstraße 24.  
 Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag von 4  
 bis 7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.  
**2. Kapelle der barmherzigen Brüder.** Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hoch-  
 amt; Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist 6 1/2 Uhr heil.  
 Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.  
**Alt-katholischer Gottesdienst.** Kirche: Friedrichstraße 28.  
 Sonntag, den 30. October, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder:  
 No. 141, 114, 135. Dienstag, den 1. November (Allerheiligen), Vorm.  
 10 Uhr: Hochamt. Mittwoch, den 2. November (Allerseelen), Vorm.  
 10 Uhr: Seelenmesse. W. Krimmel, Pfr.  
**Evang.-luth. Gottesdienst.** Adelhaidstraße 28.  
 Sonntag, den 30. October (20. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr:  
 Segensgottesdienst.  
**Evang.-luth. Gottesdienst.** Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgebäude).  
 Vorm. 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Pfr. Stallmann.  
**Russischer Gottesdienst.** Kapellenstraße 17.  
 Samstag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Samstag, Abends 5 Uhr: Abend-

gottesdienst. Sonntag (21. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr:  
 Heil. Messe. Mittwoch, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Donnerstag,  
 Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. St. Kapelle.

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.**  
 Sonntag, den 30. October, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürgerkloster  
 des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen  
 Wald“). Predigtthema: Bericht über die Gründung der deutschen Ge-  
 sellschaft für ethische Kultur. Prediger Voigt aus Offenbach a. M. Der  
 Zutritt ist Jedermann gestattet.

**Methodisten-Gemeinde,** Dohheimerstraße 6, Hinterh. Part.  
 Sonntag, den 30. October: Predigt: Sonntag, Vorm. 9 1/2 Uhr und  
 Nachm. 4 1/2 Uhr. — Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. —  
 Versammlung für Jünglinge und Männer: Dienstag Abend 8 1/2 Uhr. —  
 Gesangsübung: Sonntag 8 Uhr. — Sonntagschule: Sonntag  
 Vorm. 11 Uhr. — Jedermann hat freien Zutritt. J. Kaufmann, Prediger.  
 NB. Prediger-Wohnung Albrechtstr. 31, 2.

**Baptisten-Gemeinde,** Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h.  
 Sonntag, den 30. October, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr:  
 Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglings-  
 verein. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. (Ab.-Geis. 12, 1,  
 1—17.) Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Bestunde. Prediger Willard.

**English Church Services.**  
 Oct. 30. XX. Sunday after Trinity. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning  
 Prayer, Litany and Sermon. 8. 30. Evening Prayer. Bible Study  
 for Girls. Nov. 1. Tuesday. All Saints Day. 10. Holy Communion  
 4. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

**Guild of S. Augustine of Canterbury.**  
 All Saints Day. Nov. 1. Quarterly Service Day and Anniversary of  
 Foundation of Guild. For Services see Church notices. After Even-  
 song an Address will be given at Friedrichstrasse 18. Agnes Benson,  
 Hon. Secretary.

## Königliche Schauspieler.

Sonntag, 29. October. 208. Vorstellung. (12. Vorstellung 4. Abonnement.)  
 Zum ersten Male:

### Der Unterstaatssekretär.

Lustspiel in 4 Akten von Adolt Wilbrandt.

#### Personen:

Baronin Sophie Schwartzau Ulli von Hellborn Hellmuth von Stargard, Unterstaatssekretär Herr von Wachsmuth Oberst a. D. Felsing Kurt, Marianne, seine Kinder Adischen v. Hiller, seine Pflgetochter Doctor Vormann Kammerdiener Erster Diener Zweiter Diener Dienstmädchen beim Oberst Felsing	Frl. Wolff. Frl. Santen Herr Baymann. Herr Reumann. Herr Friedrich. Herr Rodius. Frl. Gisler. Frl. Wipst. Herr Ködn. Herr Veitge. Herr Brünig. Herr Spieß. Frl. Koller.
---	---

#### Zum ersten Male:

**Orientalischer Tanz aus der Oper „Das Weib des Aria“.**  
 Von Theobald Reibbaum.  
 Arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von den Damen B. v. Kornagel,  
 Selene Bergmann, Veitge und dem Ballet-Perfonale.  
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 30. October. Neu einstudirt: **Die Walküre.** Anfang 6 Uhr.  
 (Erhöhte Preise.)

Montag, 31. October. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Zum Vortheil  
 der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt. 2. Benefize pro 1892. **Orpheus  
 in der Unterwelt.** (Gewöhnliche Preise.)

## Residenz-Theater.

Sonntag, 29. October: **Die Amazone.** Schwan in 4 Akten von G. Thun  
 und Gustav v. Moser. Vorher: **Am Wörther See.** kärntnerisches  
 Liederspiel in 1 Akt von Thomas Reichel.  
 Sonntag, den 30. October, Nachmittags 3 Uhr: **Die Fledermaus.**  
 (Halbe Preise.) Abends 7 Uhr: **Der Domplatz.**

## Reichshallen-Theater, Silfstr. 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Mainzer Stadttheater.** Samstag: „Die Ehre.“ Sonntag: „Die  
 Fledermaus.“  
**Frankfurter Stadttheater.** Overnhaus. Samstag: „Manfred.“ Sonn-  
 tag, Nachmittags 8 1/2 Uhr: „Greefflor.“ Abends 7 Uhr: „Tell.“ —  
**Schauspielhaus.** Samstag: „In Civil.“ — „Noia Dominos.“ Sonn-  
 tag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Doctor Klaus.“ Abends 7 Uhr: „Die  
 Schwestern.“

enthält 1. P.  
 bereist  
 kommen  
 ausgeh  
 Louis  
 aufgab,  
 und am  
 Oberst  
 jenem  
 dehen  
 Ruhe  
 so plög  
 Zuri:  
 Stadt  
 erwie  
 mo es  
 ihrer  
 gefand  
 dem  
 Paris  
 des Br  
 Die W  
 gericht  
 Jahr  
 geringe  
 und de  
 befeht  
 führen  
 hietet.  
 Polzei  
 beand  
 luchen  
 andere  
 über  
 n. dgl.  
 futter,  
 Und d  
 die St  
 angeze  
 wohl  
 fasser  
 geicht  
 lastens  
 greift,  
 lieft,  
 zweite  
 bessert  
 noch  
 z. B.  
 gütig  
 wieder  
 die H  
 es den  
 glicke  
 broche  
 ein B  
 lung  
 eine g  
 aus d



No. 508. Morgen-Ausgabe. Samstag, 29. October. 40. Jahrgang. 1892.

### Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der  
1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf Stredfuß. (22. Fortsetzung.)

### Aus Stadt und Land.

**\* Zur Erinnerung.** Daß in Frankreich Nichts unmöglich ist, beweist der Umstand, daß Napoleon III. auf den Thron Frankreichs kommen konnte, obschon er sich dem Schlimmsten auf französischem Boden ausgesetzt hatte, der Lächerlichkeit. Bei einer Kur in Baden-Baden hatte Louis Napoleon, der im Geheimen die Anwartschaft auf den Thron nicht aufgab, Verbindungen mit Offizieren der Garnison Strahburg angeknüpft, und am 29. October 1835 erschien er plötzlich in dieser Stadt. Der Oberst Vaudren, der mit in der Verschwörung war, stellte den Prinzen seinem Regiment, dem vierten Artillerieregiment, — es war dasselbe, in dessen Reihen einst vor Toulon der erste Napoleon den Grund zu seinem Ruhme gelegt hatte — vor, und das Regiment widerstand dem Zauber nicht, den, so plötzlich angelernt, der große Name noch immer übte. Unter lautem Zuruf: „Es lebe der Kaiser!“ setzte er sich in Maritz, um im Norden der Stadt das 46. Infanterieregiment ebenfalls zu gewinnen. Dieses Regiment erwies sich weniger enthusiastisch. Es trat eine Pause des Beifalles ein, so es dem Obersten Tallandier gelang, die überraschten Soldaten zu ihrer Pflicht zurückzuführen. Der Prinz und seine Begleiter mußten sich gefangen geben, und überall erfuhr man zugleich mit der Nachricht von dem sinnlos gewagten Abenteuer auch dessen sofortige Vereitelung. In Paris hielt man es für das Beste, die ganze Sache als ein Jugendabenteuer des Prinzen Napoleon zu behandeln und diesen nach Amerika zu spediren. Die Mitschuldigen, sieben an der Zahl, wurden vor ein Geschworenengericht gestellt und — freigesprochen.

**\* Eine Massenbeschlagnahme von Fischangeln.** Jahr aus Jahr ein wundert man sich darüber, daß der Fischfang im Rheine ein so geringes Erträgniß liefert, trotzdem doch Polizeiverordnungen das Fangen und den Schutz der Fische gehörig regeln. Für die Schiffer und Fischer etc. besteht seit 1884 auch noch eine besondere Polizeiverordnung, die das Mitführen von Fischereigeräthschaften auf ihren Fahrzeugen bei Strafe verbietet. Bekanntlich gehen nun seit einiger Zeit auf dem Rheine sogenannte Polizei-Wachschiffe. Auf einem dieser Schiffe, dem Dampfer „Moiel“, befand sich der Gendarm Waldenburg aus Kapellen. Neben dem Aufsuchen des Commabacillus beobachtete dieser tüchtige Beamte auch noch andere Sachen, die sich auf den Schiffen befanden, denn er beschlagnahmte über eintaufendsechshundert Angelhaken, auch Wurfnetze nebst Zubehör n. dgl. mehr. An den meisten Angeln befanden sich noch Reste von Lockfutter, ein untrügliches Zeichen, wozu dieselben verwendet worden waren. Und da wundert man sich, daß im Rheine keine Fische mehr sind. Wie die „Kobl. Ztg.“ vernommen, sind die Personen zur Bestrafung bereits angezeigt. Eine solche Massenbeschlagnahme hat man auf dem Rheine wohl noch selten erlebt.

**— Wann ist eine Zeitung druckfehlerfrei?** Wenn der Verfasser oder Einsender das Richtige geschrieben, das Richtige auch deutlich geschrieben hat; wenn der Seher beim „Ablesen“ in alle Fächer des Setztafens lauter richtige Buchstaben geworfen hat, die richtigen Buchstaben greift, sie richtig in den „Winkelhaken“ einlegt; wenn der Corrector richtig liest, der Seher die erste Correctur richtig verbessert, der Corrector die zweite Correctur richtig liest, der Seher die zweite Correctur richtig verbessert, der Redacteur die Columnendurchsicht pünktlich besorgt — und sich noch ein Duzend andere Umstände ebenso glücklich abmachen. Und da nun z. B. ein Groß-Dezadobogen 50—55,000 Buchstaben zählt, so müssen jene günstigen Umstände sich bei solcher Größe der Zeitung 50—55,000mal wiederholen, wenn das Publicum einen einzigen fehlerfreien Bogen in die Hände bekommen soll. Kann man es da einer Zeitung verübeln, wenn es dem Druckfehlerseufel gelingt, hier und da unmerklich sein Spiel zu treiben!

**— Zwecks unentgeltlicher geistiger Fortbildung** seiner Mitglieder hat der hiesige Männerturnverein seine eine Zeit lang unterbrochenen **Vortragsgabe** wieder eingeführt und in seinem Vereinslocal ein Buch offengelegt, in welchem die Mitglieder jedes Thema, dessen Behandlung in einem Vortrage sie wünschen, eintragen können. Dem Verein stehen eine ganze Anzahl — academisch und nicht academisch gebildeter — Kräfte aus der Reihe seiner Mitglieder zur Verfügung, sobald erwartet werden

darf, daß dem anerkannterwerthen Unternehmen der Erfolg nicht fehlen wird. Es wäre im Interesse des allgemeinen Volkswohles zu wünschen, wenn alle Vereine dem Männerturnverein hierin folgen wollten.

**— Turnerisches.** Der erste Turntag des neugegründeten Gaues Wiesbaden wird heute Abend in der Männerturnhalle stattfinden, worauf hiermit nochmals aufmerksam gemacht sei.

**— Ein Unglücksfall** ereignete sich gestern Vormittag in der Klingerstraße bei Neuborf. Der 20-jährige Müllerburische Hermann Röhr s geriet, während er mit dem Reinigen der Mühle beschäftigt war, mit dem rechten Arm in das Getriebe und erlitt so schwere Verletzungen, daß ihm der Arm über dem Ellenbogen von Herrn Dr. Brühl in Etzville amputirt werden mußte. Der Wundarznei wurde auf Veranlassung des genannten Arztes gestern Nachmittag in das hiesige städtische Krankenhaus aufgenommen.

**— Diebstahl.** In der Adelhaidstraße wurde einem Hausburschen eine in einem Korbe befindliche, mit Thran gefüllte Blechkanne, 22 Liter enthaltend, gestohlen.

### Wesens-Nachrichten.

**\* Der Wiesbadener Lehrerverein** hält seine Monatsversammlung heute, Samstag, Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, im „Donnenhof“ ab. In derselben kommen die Thejen zu dem Vortrag des Herrn Seibel „Ueber die Behandlung der schwachmüthigen Kinder in der Volksschule“ zur Verathung; außerdem wird, soweit die Zeit reicht, in der begonnenen Statutenberathung fortgefahren.

**\* Die Gesellschaft „Gedeweiß“** feiert heute Abend in der Turnhalle, Hellmündstraße 33, ihr erstes Stiftungsfest unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Friede“.

**\* Am Sonntag, den 30. October,** veranstaltet der „Christliche Arbeiterverein“ einen Ausflug nach Dellenheim. Um 4 Uhr findet daselbst eine Versammlung statt unter Mitwirkung zweier Musikchöre. Die hiesigen Teilnehmer fahren mit dem Zuge 2 Uhr 29 Min. (Dess. V.-A.) bezw. ver sammeln sich um 1 Uhr an der Englischen Kirche, um von dort zu Fuß zu gehen.

**\* „Wilhelm der Verschwigene“** lautet das Thema, welches Herr Lehrer Müller am Sonntag, den 30. October, Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, beim geistlichen Abend des „Ev. Männer- und Jünglingsvereins“ (Matterstraße 2, 1. Stock) behandeln wird. Leibl. Erzählungen stehen während der Pause im Nebenaal zur Verfügung. Junge Kaufleute, Handwerker etc., besonders solche, welche hier fremd sind, haben als Gäste freien Zutritt.

**\* Der Wiesbadener Männergesang-Verein** versendet soeben einen gedruckten Bericht über das 51. Vereinsjahr. Die 50-jährige Jubelfeier des Vereins bildete das hervorragende Ereigniß der Berichtszeit. Ihr widmet der Bericht eine eingehende Besprechung, an deren Schluß es u. A. heißt: „Es trat auch in diesem Vereinsjahre wieder eine in jüngster Zeit oft empfundene krankhafte Neuerung zu Tage, das ist die Sucht, den Männergesang auf ein Kunstgebiet hinüber zu leiten, das ihr dem ganzen Volke entfremden würde. Niemand wird es bedauern, daß der Männergesang aus dem engen Rahmen der Liedertafel heraus getreten, sich höhere Ziele gesteckt, aber aus einem ihm nun einmal von der Natur angepaßten Rahmen wird er nie herauskommen, und es daher auch den allzu weit gehenden Neuerern nicht gelingen, denselben zu einem Orchester auszubilden. Die unendliche Mühe des Studiums wird gewöhnlich in Folge mangelnden Interesses von Seiten der Hörer nicht gelohnt. Es trat daher auch im Vorstande die von den Mitgliedern lebhaft begrüßte Ansicht zu Tage, allzu große und schwierige Compositionen zu meiden und dagegen neben wirklich guten Chorwerken lebender Componisten, besonders den Schätzen der alten Meister, wie auch dem Volksliede die größte Sorgfalt zu widmen.“ Mit diesen Ausführungen kann sich Jeder, der es mit der Pflege des Männergesangs, wie er sein soll, ernst meint, nur einverstanden erklären. Kunstheilen sind kein Männergesang. — In der Chronik des Vereins werden die Veranstaltungen im abgelassenen Vereinsjahre aufgeführt, die alle den besten Verlauf nahmen. Ende 1891/92 zählte der „Wiesbadener Männergesang-Verein“ 92 active, 344 inactive und 33 Ehrenmitglieder.

**\* Die „Turngesellschaft Wiesbaden“** hat einen gedruckten Bericht über das 13. Vereinsjahr 1891/92 herausgegeben, der zunächst ein Wortwort über Gründung und Entwicklung des Vereins enthält. Es geht daraus hervor, wie die „Turngesellschaft“ aus kleinen Anfängen

heraus unter zielbewußter Leitung sich immer mehr und mehr empor-  
schwung, so daß sie heute nicht nur auf Grund ihrer Mitgliederzahl, sondern  
insbesondere auch vermöge ihrer turnerischen Erfolge als Dritte im Bunde der  
für an Aller überlegenen beiden anderen gleichartigen Vereinigungen am höchsten  
Platze sehr wohl bestehen kann. Außerdem giebt der Bericht Zeugniß von  
einem in der „Turngesellschaft“ warm pulsirenden Vereinsleben. Die  
Turngesellschaft Wiesbaden zählte am Ende des Vereinsjahres 1891/92  
8 Ehrenmitglieder, 298 ordentliche Mitglieder und 57 außerordentliche  
Mitglieder (Böglinge), im Ganzen bedeutet dies eine Zunahme von 54 Mit-  
gliedern gegen das Vorjahr.

\* Im hiesigen „Freidenker-Verein“ werden im Laufe des  
Winters wieder mehrere öffentliche Vorträge abgehalten werden. Herr  
Professor Büchner aus Darmstadt, der auch im letzten Frühjahr für ge-  
dachten Verein den ersten Vortrag hielt, hat auch jetzt wieder zugesagt und  
mehrere interessante Vorträge in Aussicht gestellt. Auch sei noch mitgeteilt,  
daß der Verein im Laufe des Sommers eifrigst darauf bedacht war, eine  
Vereins-Bibliothek anzulegen, die den Mitgliedern zur unentgeltlichen Be-  
nützung steht. Theils durch Kauf, theils durch Schenkung wurden eine  
ganze Anzahl Werke der immer mehr anwachsenden freidenkerischen Litteratur  
erworben und werden eifrigst gelesen. Den Mitgliedern des Vereins stehen  
außerdem noch mehrere Blätter und Zeitschriften zur Verfügung, die vom  
Verein aus gehalten werden.

**Stimmen aus dem Publicum.**

\* Die Fabrikbahn in der oberen Zahnstraße ist zur Zeit total ver-  
stumpft und für Fuhrwerk kaum fahrbar; der Schlamm belästigt den  
Verkehr sowie auch die Anwohner sehr. Eine todtte Lage liegt schon tages-  
lang im Straßenschlamm. Niemand schafft Abhilfe, obwohl die Straßens-  
baukosten schon lange einbezahlt sind. Ein Streifenstück würde vorerst  
genügen, um die kurze Straßensbreite wenigstens trocken zu legen.

\* Einsender dieses hat sich wiederholt veranlaßt gesehen, die Laternen  
am Parkwege neben der Sonnenbergerstraße am hinteren Eingang in den  
Sturgarten oder aber am Brückenübergang nach der Sonnenbergerstraße  
Morgens zwischen 7 und 8 Uhr auszuschließen, da dieselben noch bis dahin  
brannten. Wahrscheinlich werden die Lichter von Bubenhänden nach  
dem Ausschließen wieder angezündet. Es wäre sehr wünschenswerth, wenn  
Diejenigen, welche solchen Unfug treiben, bald ermittelt würden, damit  
ihrem Unwesen ein Ende gemacht werden könnte.

**B. Biedrich, 27. Oct.** In dem St. Valentinushause dahier  
befanden sich bei Beginn des Verwaltungsjahres 1891/92 81 Pflügelinge.  
Ausgenommen wurden bis zum 31. März cr. 44 Kranke, im Ganzen  
wurden also verpflegt 125 Personen, 122 Frauen und 3 Männer, von  
welchen 79 der katholischen, 42 der evangelischen und 4 der israelitischen  
Religion angehörten. 113 derselben waren in der dritten, 11 in der zweiten  
und eine Frau in der ersten Klasse. Unter dem gewöhnlichen Pflügelinge  
von 350 Mk. fanden in diesem Jahre 12 ärmere Kranke Aufnahme. Es  
traten aus im Laufe des Jahres durch Tod 14, als geheilt 3, als  
gebessert 5 und nicht gebessert 5, zusammen 27 Personen. Demnach befanden  
sich am 31. März cr. in der Anstalt 98 Pflügelinge. Nach der Rechnungs-  
bilanz pro 1891/92 für das St. Valentinushaus hat dasselbe für genanntes  
Jahr 8987 Mk. 28 Pfg. Gewinn anzuweisen. Bedeutende Fortschritte  
hat der Bau des Anstaltshauses im verfloßenen Jahre gemacht. Der  
westliche Flügel sammt Kapelle sind fertig gestellt, und es bietet  
jetzt der ganze Bau, der bis in die kleinsten Theile in gothischem  
Stile gehalten ist, einen imposanten Anblick dar. Es hatten  
auf dem Hauje noch 145,000 Mark Schulden, deren allmähliche  
Abtragung angestrebt wird, damit gänzlich unbemittelten Kranken ein  
kostenloses Asyl gegeben werden kann. Sehr zu empfehlen sind deshalb  
gewiß die zum Besten des St. Valentinushauses behördlicherseits ge-  
nehmigten Hauscollecken. Zum Vorsitzenden des Vorstandes vom  
St. Valentinushause wurde an Stelle des nach Kassel verlegten Herrn  
Wfarers Stoff der Herr Pfarrrer Hirschmann dahier und als Vor-  
standsmitglied Herr Pfarrrer Chorregent Ling dahier neu gewählt. Die  
durch mittlerweile eingetretene Erweiterung der Anstalt bedeutend ver-  
mehrten Verwaltungsgeschäfte machten die Errichtung einer besonderen  
Direction notwendig, und es wurde dieselbe dem bisherigen Kassirer und  
Deconomen, Herrn Kenz dahier, übertragen. — Der Anfang der allge-  
weinen Weinlese hieselbst ist auf Mittwoch, den 2. November, festgesetzt.

**Deutsches Reich.**

\* Auf dem Gebiete der Rechtsprechung in Armenfrei-  
sachen hat das Bundesamt für das Heimathswesen neuerdings eine  
Entscheidung getroffen, die nicht so sehr wegen der Höhe des Streit-  
objectes als wegen der grundsätzlichen Anschauung für alle Diejenigen  
interessant ist, welche zur Ausübung der praktischen Armenpflege berufen  
sind. Ein Fleischergehilfe kam mit völlig zerrissenen Schuhwerk nach L.,  
und da er nicht die notwendigen Mittel zur Beschaffung von Schuhen  
besaß, wurde ihm Seitens der Armenverwaltung ein Paar beschafft.  
Ueber die Nothwendigkeit dieser Ausgabe geriethen die beteiligten Armen-  
verbände in Meinungsverschiedenheiten, denen das Bundesamt dadurch ein  
Ende machte, daß es die Ausgabe für nicht nothwendig erachtete. In den  
Entscheidungsgründen wird, laut der „Köln. Volkszig.“, ausgeführt, daß  
es nicht ausgeschlossen sei, daß im Bezirk des Klägers gesunde, kräftige  
Personen, die nach Lebensstellung und Gewohnheit auch sonstwohl haarfuß  
gehen, in guter Jahreszeit ohne Schuhwerk gelassen: „Im vorliegenden  
Falle habe der Kläger zwar darauf Bezug genommen, daß zur Zeit, als  
er die Schuhe lieferte, nasse Witterung geherrscht habe. Allein dies ge-  
nüge nicht, um bei einem nach den Verhältnissen seiner Heimath von  
Jugend auf an Barfußgehen gewöhnten jungen Manne die Beschaffung

von Schuhwerk aus Rücksicht auf dessen Gesundheit als unbedingt  
wendig erscheinen zu lassen. Dazu komme, daß der Unterstüßte als ein  
Mann angesehen werden müsse, der auch zu gemeiner Handarbeit befähigt  
sei und deshalb wohl im Stande gewesen wäre, sich selbst aus seinen  
Arbeitsverdienst ein Paar Schuhe anzuschaffen, wenn er solche für unen-  
behrlich hielt.“ Wollten die vorläufig unterstützten Armenbeschörden nicht  
Gefahr laufen, die Kosten nothwendiger Schuhe für durchreisende Per-  
sonen, Fälle, die fast jeden Tag vorkommen, aus eigener Tasche zu be-  
zahlen, so müssen sie vor der Bewilligung feststellen, ob nicht eine  
„Lebensstellung und Gewohnheit“ des Hilfesuchenden zur Annahme  
beredigen, daß er auch ohne Schuhe sein Fortkommen finden könne. Da  
bei dem massenhaften Anbieten von Arbeitskräften Jemand, der kein  
Schuhe hat, überhaupt Arbeit finden wird, möchten wir bezweifeln,  
darüber aber sind wir keinen Augenblick in Zweifel, daß eine Person,  
welche barfuß herumläuft, nicht lange der Fürsorge der Polizeibehörde  
entgehen wird. Die Sache hat aber auch noch eine andere Schattenseite:  
sie zeigt uns, wie zwei Armenverbände wegen einer Geringfügigkeit sich in  
die Haare gerathen. Wegen 4.50 Mk. langatmige Klagenanträge, Gesuch-  
erklärungen, weitere Erklärungen, Vorbescheide des ersten Richters, un-  
erlässliche Verhandlungen desselben, endlich endgültige Entscheidungen der  
höchsten Spruchbehörde zu veranlassen, scheint uns mit dem Ansehen  
der rechtsprechenden Behörden nicht im Einklange zu  
stehen. Wo voraussichtlich die Prozesskosten den Werth des Streit-  
objectes übersteigen, sollte man lieber den kleinen Betrag auf eigene  
Kost nehmen. Leider kommt es aber nur zu oft vor, daß gerade das  
Bundesamt über die geringfügigsten Streitobjecte verhandelt werden muß.  
Die neuen Entscheidungen beweisen dies wieder: Zwei unserer größten  
Ortsarmenverbände rufen die höchste Entscheidung wegen eines unbedeutenden  
Betrages von sage und schreibe 3 Mk. an, zwei weitere wegen eines ähn-  
lichen Mehrkostenbetrages von 5 Pfg., wieder eine andere wegen 20 Pfg.  
Porto; ein fernerer Fall kommt vor wegen 3.80 Mk. Es handelt sich  
dabei nicht einmal um prinzipielle Entscheidungen, sondern um kleinliche  
Rechtshaberei, verbunden mit der Sucht, durch scharfsinnige Deductionen zu  
glänzen. Ein Pyrrhusieg bleibt die Sache doch in jedem Falle für die  
obliegenden Theile.

\* Der Colonialrath hat noch folgende bemerkenswerthen Ent-  
scheidungen gefaßt: 1) In Erwägung, daß nach den Erfahrungen im  
letzten Jahre die Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika nicht ausreichend er-  
scheint, um wichtige bedrohte Karawanenwege hinreichend zu sichern und  
gefährlichere Vorposten der deutschen Interessenbühere genügend stark zu be-  
setzen, hält der Colonialrath es für nothwendig, die Schutztruppe ent-  
sprechend zu vermehren und demgemäß den Reichszusatz zu erhöhen. Zug-  
leich spricht der Colonialrath aus, daß es nicht seine Absicht ist, durch  
die Vergrößerung der Schutztruppe die kriegerischen Actionen zu vermehren,  
sondern daß er damit erstrebt, die friedlichen Beziehungen zu den um-  
wohnenden Hauptlingen zu entwickeln, dadurch den deutschen Einfluß und die  
deutsche Herrschaft mehr zur Geltung zu bringen und das Wirtschaft-  
leben zu fördern. Der Colonialrath empfiehlt besonders von diesen An-  
sichtspunkten aus organisatorische Maßnahmen zum Zwecke der Ver-  
breiterung der für den Colonialdienst bestimmten Officiere, Beamten und  
Mannschaften.

\* Zur Tabaksteuer. Die „Norddeutsche Allg. Itg.“ bringt ein  
offiziöses Leitartikel, aus dem hervorgeht, daß der Tabak, als in einem  
Linie zu den indirecten Steuerquellen des Reiches gehörend, hauptsächlich  
die Mittel für die Bestreitung der Kosten der Militärvorlage liefern läßt.  
Die Behauptung des Vereins der Tabakfabrikanten, daß eine höhere  
steuerliche Belastung des Tabaks den Ruin der Tabakindustrie herbei-  
führen müsse, könne Angesichts des Umstandes, daß andere, an Wohlstan-  
d kaum überlegene Länder, erheblich höhere Einnahmen aus der Tabak-  
besteuerung erzielen, für die letztere Frage nicht den Ausschlag geben, und  
auch die Vertreter des Tabakbaues würdigen, indem sie nur einer solchen  
Tabakbesteuerung entgegenstehen, welche das inländische Product zu  
gleichem Maße oder mehr heranziehen würde, wie das importirte. In  
N. N. B.“ bespricht dann die Vorschläge der pfälzischen und süddeutschen  
Tabakbauer und schließt die folgt: Obwohl die vorberathenden Ent-  
scheidungen über eine anderweite Gestaltung der Tabaksteuer noch nicht  
abgeschlossen sind, glaube sie nicht fehlzugreifen in der Annahme, daß  
weder die Werthbesteuerung, noch die Fabriksteuer, noch endlich die  
Contingentirung des Tabakbaues in Frage kommen werde, sondern nur  
die Erhöhung des Zolles und der Inlandsteuer in solcher Weise be-  
geschlagen werden dürfte, daß durch dieselbe das Auslandsproduct höher als  
das inländische zur Deckung der aus der Tabakbesteuerung erforderlichen  
Mehreinnahmen herangezogen wird.

\* Lutherfeier in Wittenberg. An der am Montag stattfindenden  
Einweihung der restaurirten Schloßkirche zu Wittenberg nehmen  
Kaiser und die Kaiserin theil, welche sich früh von Potsdam  
Begleitung des Kronprinzen von Schweden, des Herzogs von Holf.,  
Großherzogs von Hessen und anderer evangelischer Fürstlichkeiten hinbegeben.

**Zusland.**

\* Schweiz. Manche Schweizerregimenter scheinen das Wort „Dis-  
ziplin“ mit Bürgerfreiheit nicht in Uebereinstimmung bringen zu können.  
Von dem tessinischen Regiment No. 32 spezialisten letzten Sonntag  
Bellinzona zwei Compagnien bis Nachts zwei Uhr. Viele Soldaten waren  
betrunken. Das Militärdepartement hat den Armeecorpscommandanten  
Feß zur Untersuchung nach Bellinzona abgeordnet. Der Corriere Ticino  
enthält eine längere Darstellung des Crowalls. Danach stellt sich die  
Ausbreitung als ein Akt ungewöhnlichen militärischen Ungehorsams dar.  
Zwischen einigen höheren Instructionsoffizieren und der Mannschaft schied  
es zu Auftritten sehr ernster Natur gekommen zu sein. Bis jetzt wurden  
vier Mann in Haft genommen.

**\* Italien.** Der Minister des Aeußern, Brin, hielt bei einem Wählerbankett in Turin eine Rede und führte aus, kein Land sei friedlicher gesinnt, keines trage mehr zur Erhaltung des Friedens bei, als Italien. Diesem Umstande verdanke das Land das Fernsein jedes Mißtrauens in seine Politik und die Erhaltung des Vertrauens der verbundenen Freunde, die selbst bei einem Wechsel ihrer Regierung ihre Ansichten über Italien nicht änderten. Ein solcher Regierungswechsel sei jüngst in England eingetreten, auf dessen Freundschaft Italien gewohnt sei, zu rechnen; da beide Länder den gleichen Friedenswunsch hegten, sei es natürlich, daß sie sich ohne besonderes Bemühen auf demselben Wege begegneten ohne Bedürfnis einer vorherigen Verständigung. Diese klare nachdrückliche Friedenspolitik verleihe der Regierung Kraft, dieselbe zu entwickeln, indem sie auf der festen Grundlage der Bündnisse zur Erhaltung des Friedens mitwirkte, worauf Europa glücklicher Weise rechnen könne.

**\* Frankreich.** Ein vorgestern Abend stattgehabtes Massenmeeting der Ausständigen in Carmaux beschloß einstimmig die Fortsetzung des Ausstandes zur Vertheidigung des allgemeinen Stimmrechts und der Republik bis zur Wiedereinstellung aller Arbeiter. Die Versammlung verlief in größter Ruhe, ohne Zwischenfall. Zahlreiche Telegramme von Bergarbeitersyndicaten in Frankreich zeigen die Abwendung von Hülfsgebern an. Die englischen Bergarbeiter in Conentry erklären sich ebenfalls solidarisch mit den Ausständigen und sündigen Unterstützungen an. Die Geschäftsleute von Carmaux lassen eine Massenpetition unter den Handelstreibenden circuliren, worin sie die Regierung beschwören, den Frieden wiederherzustellen, da die Stadt sonst ruiniert sei.

**\* Spanien.** Die „Correspondencia“ constatirt offiziell den voraussehbaren Abbruch der Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich, was schwere Folgen haben werde. Die Verantwortlichkeit dafür falle ausschließlich Frankreich zu.

### Kleine Chronik.

Aus Hamburg, 28. Oct., wird berichtet: Von gestern Mittag bis heute Mittag wurden 7 Erfrantungen und 2 Todesfälle an Cholera gemeldet; davon entfallen auf gestern 5 Erfrantungen und 1 Todesfall. Transportirt wurde 1 Kranker.

Aus Graz, 25. Oct., meldet man: Das Bezirksgericht Liezen ließ zwei Arbeiter in Klotenmann, Koberl und Glanzer, wegen dringenden Verdachtes, vor neun Jahren beim Wüldern den Dumba'schen Oberger Furterer erschossen zu haben, verhaften. Glanzer gestand bereits, daß Furterer von Koberl nach kurzem Kampfe getödtet wurde.

Im „Telower Kreisblatt“ befindet sich folgende Anzeige: „Geirathspartieen für Herren und Damen, selbst mit kleinen Fehlern, vermittelt ohne Vorauszahlung, als streng reell und verschwiegen bekannt, Frau K. u. f. w. (Die Frau K. hat ganz recht, denn wer sich auf solche Weise verschachern läßt, muß es sich auch gefallen lassen, wie zurückgesetzte Waare ausgedoten zu werden.)“

### Vermischtes.

**\* Eine Stigmatisirte** wurde Mittwoch Abend der Berliner Medizinischen Gesellschaft von Dr. Schimmelbusch, Assistenten an dem Clinicum des Geh. Rathes v. Bergmann, vorgestellt. Es handelte sich um ein 25-jähriges Mädchen, das bereits von Dr. Senger aus Grefeld dem letzten Chirurgencongresse vorgeführt worden ist. Die Patientin war zu ihm gekommen, weil sie an der Brust ausgebreitete Geschwürflächen aufwies, die trotz aller Manipulationen nicht zur Heilung kamen. Das war um so wunderbarer, als eine bödsartige Natur der Krankheit ausgeschlossen war, so daß damals Thierich und v. Esmarck auf die Vermuthung kamen, es könne sich um eine hysterische Person handeln, die insgeheim durch Kränzen, Krügen u. selbst wieder das Ausbrechen der Wunden hervorrief, Fälle, wie sie in der ärztlichen Literatur wohlbekannt sind. Esmarck erzählte damals von einem jungen Mädchen, das sich Wunden mit Kesselfall beigebracht hatte und unterhielt, bis man es entdeckte und verhinderte, worauf Heilung eintrat. Die vorgestellte Patientin kam in die Behandlung des Geh. Rathes Bergmann, bei dem gleichfalls zu Anfang keine Besserung erzielt wurde. Darauf aber wurde die ganze vordere Brustwand unter einen feinen Verband gebracht, den die Patientin nicht entfernen konnte, und nun begannen wirklich die großen Wunden, die aus großen Blasen unter der Haut entstanden waren, vom Rande her zu verheilen. Dieser Prozeß würde aber bei so ausgedehnten Wundenflächcn erst spät beendet worden sein, und es wurde daher ein Verzicht von Implantation gemacht, d. h. es wurden von gesunden Hautstellen, hier vom Unterschenkel, kleine Hautstücke abgeschnitten und auf die Wunden verpflanzt; sie wuchsen auch bald lustig weiter, so daß nach verhältnismäßig kurzer Zeit bis auf geringe Stellen eine Vernarbung eintrat. So blieb es aber geraume Zeit. Den Aerzten war es dann aufgefallen, daß an einzelnen Stellen von Neuem wunde Stellen sich bildeten, wie sie sonst nur an schlecht sitzenden Verbänden durch Druck zu entziehen pflegen. Bei genauer Beobachtung zeigte sich, daß die Patientin in der That den Druck durch Kränzen und Scheuern mit den eigenen Händen hervorbrachte. Das war also das Geheimniß. Die durch und durch hysterische Person, die an gewissen Körperstellen unempfindlich ist, vermochte trotz der sicheren Nulle die Wunden sich selbst beizubringen und zu erhalten. Die Diagnose von Thierich und Esmarck hatte sich glänzend bestätigt. Durch besondere Maßregeln wurde nun ein weiteres Verhindern der Heilung unmöglich gemacht, so daß nun die Patientin wider Willen als vollkommen hergestellt gelten kann, bis sie ihrer krankhaften Neigung wieder folgen wird. Der interessante Fall wirft ein Licht auf die Krankheit der Louise Lateau. Bei diesem ebenfalls hysterischen Mädchen zeigte sich nach einem genauen Bericht folgender Zustand: Jeden Freitag entstanden an Unterschenkeln der Füße und Hände große, mit Flüssigkeit ge-

füllte Blasen u. s. w. Ebenso lauteten die ersten Krankheitsberichte über die vorgestellte Patientin. Es hat sich ergeben, daß enganschließende Verbände, wie sie auch bei der Lateau angelegt waren, eine Einwirkung von außen nicht immer ausschließen. Die Versteckungsbildung hörte die Mittheilungen mit höchstem Interesse und nahm sodann die Patientin in Augenschein.

**\* Mißlungener Scherz.** Ein Gutsbesitzer aus der Umgegend Berlins besuchte dieser Tage eine Gastwirthschaft der Reichshauptstadt. Im Laufe des Gesprächs frante er den Wirth, wie die Geschäfte gingen? So so! meinte dieser. — Ja, die Berliner scheinen kein Geld mehr zu haben, sagte der Andere, zog seine Geldbörse hervor, nahm zwei Hundert-Mark-scheine, faltete sie zu einem Faldibus und brante keine Cigarre damit an. Gewas verblüfft hatten der Wirth und die Gäste zugehört. Mittlerweile war die Zeit der Abfahrt näher getrickt, der Gast holte abermals seine Geldtasche hervor, bezahlte und zählte dabei seine Banknoten; aber jetzt war die Reihe, verblüfft zu sein, an ihm, denn er befand sich zwar noch in dem Besitze von einem Duzend parfümirter Hundert-Mark-scheine, die er sich zu solchen Späßen eben gekauft hatte, seine beiden echten Scheine aber hatte er verbrannt.

**\* Nach der Größe.** Belgrad hat vor einigen Tagen die erste Pferdebahn erhalten. Der Preis ist ein einseitlicher, 10 Ct. für die Strecke. Nur ist man in Betreff der Kinder von dem sonst üblichen Verfahren abgewichen, indem nur solche Kinder für die Hälfte des Preises fahren dürfen, welche noch nicht einen Meter hoch sind. Beim Einsteigen derselben kann der Conducteur an mehreren im Wagen angebrachten Ragen die wirkliche „Größe“ seiner Passagiere feststellen.

### Aus dem Gerichtssaal.

**-o Wiesbaden, 27. Oct. (Strafkammerung.)** Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector v. Adelsheim. Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichtsassessor Steinhaus. Gelegentlich eines in Lange nischwalbach stattgehabten Tanzvergnügens sind zwei Burichen wegen eines Mädchens in Streit gerathen. Dabei verletzte der 19-jährige Tagelöhner Carl Wilhelm Ludwig B. seinen Gegner mit einem scharfen Instrumente, wahrscheinlich einem Messer, an den Oberschenkeln. B. der wegen Trunkenheit von dem Vorfall nichts wissen will, hat bei seiner bald darauf erfolgten Festnahme auch den Gendarmen beleidigt und bedroht. Er wird zu einer Gesamtstrafe von einem Jahr Gefängniß verurtheilt. — Am 13. März d. J. entstand in der Wirthschaft „Zum Schützenhof“ zu Kellheim zwischen mehreren Gästen ein Streit, bei welchem es blutige Köpfe absetzte. Die Kampföhne, es sind dies der Fabrikarbeiter Andreas Sch., der Schuhmachermeister Conrad St., der Schneidergeiße Anton B. und dessen Bruder, der Mechaniker Heinrich B., Alle von Kellheim, erschienen heute vor der Strafkammer, um sich wegen gegenseitiger Körperverletzung zu verantworten, und zwar sollen Sch. und St. die Brüder B. und von diesen A. B. den St. mit dem Taschenmesser in den Kopf gestochen und H. B. dem Sch. mit dem Bierglas auf den Arm geschlagen haben. A. Sch. wurde zu zwei Monaten, Anton B. zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt, C. St. und H. B. wurden freigesprochen.

### Marktberichte.

**\* Fruchtmarkt zu Mainz vom 28. October.** Bei überwiegendem Angebote in allen Fruchtgattungen gestalten sich Tendenz und Preise zu Gunsten der Käufer. In notiren ist: 100 Kilo Weizen (Raffauer und Pfälzer) 17 Mark — Pf. bis 17 Mark 25 Pfennig, 100 Kilo Korn do. 15 Mark — Pfennig bis 15 Mark 25 Pfennig, 100 Kilo Gerste do. 17 Mark — Pf. bis 17 Mark 50 Pf., Prima amerikanischer Weizen-Winter-Weizen 17 Mark 50 Pf. bis 18 Mark — Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mark — Pf. bis — Mark — Pf., La Plata-Weizen — Mark — Pf. bis — Mark — Pf., Russischer Weizen 18 Mark 50 Pf. bis 19 Mark 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mark — Pf., Französischer Roggen — Mark — Pf., Russischer Roggen — Mark — Pf., Hafer 14 Mark 50 Pf. bis 15 Mark — Pf.

Fruchtmarkt zu Diez vom 28. October. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 14 Mark 29 Pf. Weißer Weizen 14 Mark 10 Pf. Korn 11 Mark 69 Pf. Gerste 10 Mark 46 Pf. Hafer 7 Mark 40 Pf.

### Geldmarkt.

**-m Coursobericht der Frankfurter Börsen vom 28. October.** Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 263 1/2 — 3/4, Disconto-Commandit-Antheile 182.10, Galizier 182 1/2, Lombarden 85, Egyptian 99, Portugiesen 23 1/2, Schweizer Central —, Italiener 91 1/2, Ungarn 94 1/4, Gotthardbahn-Actien 153.20, Nordost 110.30, Union 70 1/2, Dresdener Bank 138 1/2, Varrabütre-Actien 99.20, Seltensirgerner Bergwerks-Actien 134 1/2, Bochumer 114.60, Harpener 129.60—90, Berliner Handelsgesellschaft 132, Banque Ottoman —. Tendenz: flau.

### Letzte Nachrichten.

**Koblenz, 28. Oct.** Der Rhein steigt nämlich 6 Centimeter. Der Pegelstand war 12 Uhr Mittags 8.90, gestern 2.51. Auch die Mosel steigt rapid. Die Klippen sind überschwemmt.

**Paris, 28. Oct.** Sämmtliche Blätter, die radicalen ausgenommen, beklüchtwünschen die Kammer zu der Ablehnung des Antrages, betreffend die Amnestie für die Verurtheilten, die wegen des Ausstandes verurtheilt sind, und billigen die energischen Erklärungen Loubet's in der Kammer. Es wird allgemein geglaubt, daß in Folge des Versprechens der Begnadigung der Ausstand ein Ende nehmen müsse.

# Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 28. October 1892.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld. 100.45		4. Meining. Hyp.-B. 100.80	
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.75	4.	Frankf. M. Lit. R. 88.60	4.	Gotthard-Bahn 153.20	4.	West Sib. fl. 83.20	4.	Nass.Ldbk.Lit.G. 102.70
3 1/2	» 100.	4 1/2	» N & Q 98.60	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. —	4 1/2	» Gold 100.45	3 1/2	» J F H KL 98.90
3.	» 86.40	3 1/2	» S 98.35	4.	» St.-A. gar. —	4.	Elisabeth stpf. 96.75	3 1/2	» Lit. M 98.90
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.80	3 1/2	Darmstadt —	4.	» conv. Westb. 51.40	4.	» stfr. 101.40	4.	Pfalz. Hyp.-Bk. 102.
3 1/2	» 100.25	3 1/2	Heidelberg 1890 —	4.	» Genuss-Sch. —	4.	Franz-Josef Sib. fl. 81.90	3 1/2	» 97.10
3.	» 86.40	3.	Karlsruhe 1886 87.95	4.	Schweiz. Central 119.90	4 1/2	Gal. C.-Ldw. » —	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. 100.50
4.	Bad. St.-Obl. 103.70	3 1/2	Mainz » —	4.	» Nordost 110.70	4.	» 1890 » 81.05	4.	» Central-B.-Cr. 102.35
4.	» v. 1886 105.70	4.	Mannheim 1890 » —	4.	Verein. Schweizb. 70.40	4.	Oest. Localb. Gld. 97.50	3 1/2	» 95.80
4.	Bayer. » 106.70	3 1/2	Wiesbaden » 97.	4.	Ital. Mittelmeer 104.50	4.	» Nordwest » 107.55	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.65
3 1/2	Hambg. St.-Rte. » 97.25	4.	» 102.50	4.	» Meridionales 127.20	5.	» Lit. A. Silb. fl. 91.65	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 102.30
4.	Hessische Obl. 104.90	5.	Bukarest » 95.60	5.	Russ. Südwest 70.30	5.	» B. » 90.	3 1/2	» » 97.30
3 1/2	Mecklenbg. Anl. » 97.25	5.	» 1888 » 95.50	4.	Luxemb. Pr.-Henri 60.30	5.	» Süd. Lomb. Gd. 104.35	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. » 95.60
3.	Sächsische Rte. » 87.80	4.	Lissabon 2000r » 48.90	4.	» » » —	4.	» » » 96.05	4.	Süd. B.-Cd. Mnch. » 102.20
4.	Wrttbl. Obl. 75-80 » —	4.	» 400r » —	4.	Zf. Industrie-Actien.	3.	» » » 63.30	3 1/2	» » » 97.50
4.	» 81-88 » 105.35	5.	Neapel St. gar. Le. 82.	3.	Allgem. Elekt.-G. 135.80	3.	» » » 63.45	5.	Ital. Allg. Imm. Le. 86.20
4.	» 85-87 » 104.60	4.	Rom Ser. II-VIII » 81.60	5.	Anglo-Ct.-Guano 144.50	5.	» » » 63.45	4.	» » » 69.90
3 1/2	» » » 100.15	3 1/2	Zürich Fr. 96.50	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 288.50	4.	» Ung. Stsb. G. fl. 107.55	4.	» Nationalbk. » 95.50
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 80.35	5.	Pr. Buenos-Air. 35.	5.	» Zuckerr. Wagh. 60.	3.	» » » 101.05	4.	Oest. B.-Crd.-B. 100.00
4.	Schwed. Obl. 103.35	4.	Stadt Buenos-Air 59.	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. 30.70	3.	» » » 77.75	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. 97.90
3 1/2	» 94.15	4.	» » » —	5.	» Pr.-A. 90.	3.	» v. 1885 » 76.65	4.	Schwed. R.-H.-B. 100.45
3.	» 85.20	4.	» » » —	4.	Bräuerrei Binding 161.50	3.	» Erg.-N. » 77.	3 1/2	» » » 92.40
5 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.	3 1/2	Dtsche Reichsbank 149.20	4.	» Duisburg 63.	5.	Prag-Dux. Gold 108.50	5.	Serb. St.B.-C.-A. Fr. 82.
5.	Griech. G.-A. v. 90 57.	3.	Frankfurter Bank 141.90	4.	» z. Eiche (Kiel) 124.60	4.	» » » 99.70		
5.	» » kl. 57.	4.	Amsterdamer Bank 147.80	4.	» z. Essighaus 69.50	3.	Raab-Oedb. » 68.30		
4.	» » v. 87 58.10	5.	Basler Bk.-Verein 124.10	4.	» Kalk (v. Bardh.) 92.	4.	Rudolf Silber fl. 81.60		
4.	» » 100 58.10	4.	Berl. Handelsg. ult. 132.80	4.	» Kempff 121.90	4.	» (Salzkgbt.) 100.90		
4.	» » 20 —	4.	Darmst. Bank » 133.70	4.	» Mainzer Act. 155.90	5.	Ung. N.-Ost Gld. » 103.35		
5.	Ital. Rente cpt. Lire —	4.	» Deutsche Bank » 158.40	4.	» Park Zweibr. 87.60	5.	» Galizische » fl. 87.30		
5.	» » ult. » 91.60	4.	D. Genoss.-Bank » 116.80	4.	» Stern, Oberarr 139.20	3.	Ital. gar. E.-B. Fr. 55.90		
5.	» » 10000r » 91.60	4.	» Unionbank » 81.90	4.	» Storch, Speyer 108.	3.	» » 500r » 59.90		
5.	» » kleine » 91.65	4.	» Vereinsbank 104.40	4.	» ver. Gräff & Sgr. 76.	4.	» Mittelmeer » 87.40		
3.	» » » 56.10	4.	Discont.-Comm. » 183.20	4.	» Wergler 71.	3.	Livorneser » 63.75		
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 97.64	4.	Dresdener Bank 139.70	4.	Brauhaus Nürnberg 75.75	4.	Sardin. Secund. Le. 78.90		
4.	» St.-E.-O. (Elis.) » 98.20	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 142.50	4.	Cementw. Heidelb. 126.80	4.	Sicilian. E.-B. » 83.75		
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli » 81.60	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 110.90	5.	Chem. Fbr. Griesh. 192.	3.	Südit. (Mérid.) Fr. 58.85		
4 1/2	» » April » 81.75	4.	Internat. Bank » —	4.	» Goldenbg. 98.	3.	» » » 58.90		
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. » 81.70	4.	Mitteld. Creditbk. 96.10	4.	» Weiler & Co. 155.	5.	Toscan. Central » 100.50		
4 1/2	» » Mai » 81.70	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 113.50	4.	Dpfkornb.-u. Hefef. 80.	4.	Gotthardbahn » 103.70		
4 1/2	Portug. St.-Anl. 34.20	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 176.75	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 227.80	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. —		
3.	» äuss. Schuld 23.95	4.	Pfälzische Bank 114.35	4.	D. Verlagsanstalt 181.90	4.	Russ. Südwest Rbl. 91.25		
3.	» » kleine St. 23.95	4.	Rhein. Creditbank 119.90	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 73.	4.	Ryasan-Kosl. 90.10		
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 96.65	4.	Schaaffhaus. B.-V. 106.10	5.	Farbwerke Höchst 294.50	4.	Warsch.-Wien. » —		
5.	» » kl. » 97.05	4.	Süddeutsche Bank 102.80	4.	Filzfabrik Fulda 143.	4.	Wladikawkas Rbl. 90.75		
4.	» » am 1890 » 82.25	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.70	5.	Frankf. Baubank 103.	5.	Anatolische 86.50		
4.	» » innere Lei. 82.05	4.	Württ. Vereinsbk. 124.30	4.	» Hotel 76.	4 1/2	Portugies. E.-B. » 37.50		
4.	» » äuss. » 82.10	5.	Oesterr.-Ung. Bank 840.	5.	» Trambahn 211.50				
5.	Russ. II. Orient Rbl. 64.	5.	Oesterr. Länderbk. 188.	4.	Gelsenk. Gussst. 79.				
5.	» III. Orient » 64.00	5.	» Creditanst. 264.	4.	Glasindust. Siem. 155.50				
4.	» Cons. v. 1880 » 96.20	5.	Ungar. Creditbk. 301.50	4.	Grazer Trambahn 92.80				
4.	» » Eish.-A. I-II » 96.50	5.	» Esk. u. W.-B. 96.62	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 119.	4 1/2	Calif. Pac. I.M. 1912 106.30		
5.	Serb. amort. G.-Rte. 74.50	5.	Unionbk. in Wien 201.	6.	» Pr.-A. 129.30	6.	Central Pac. 1898 106.30		
5.	» Taback-Rente 74.70	5.	Wiener Bk.-Verein 96.	5.	» Elektr. G. Wien 94.50	6.	do. (Joaq Vall) 1900 108.		
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 77.50	4.	Allg. Els. Bkges. 111.90	5.	Köln. Strassenb. 113.80	6.	Chic. Burl. Nbr. 1927 84.35		
5.	» » B » —	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. 109.50	5.	» Verl. u. Druck. 115.	5.	» Milw.-St. Paul 1910 114.50		
4.	Spanier cpt. Ps. 64.	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 102.52	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs. 85.80	5.	» » » 1921 106.90		
4.	» » ult. » 64.	5.	Banque Ottomane 117.80	5.	Nied. Leder f. Spier 65.	5.	» » » 1989 89.30		
4.	» » kl. » 64.			4.	Nordd. Lloyd 112.50	5.	Chic. Rock. Isl. 1984 98.10		
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.70			4.	Röhrenk.-F. Dürr 116.50	7.	Denv. & RioGr. 1900 113.40		
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 93.35			4.	» Spinn. Hüttenhm. 46.50	5.	» » » 1936 88.40		
5.	» » 20 » 94.40			4.	Strassb. Dr. u. Verl. 130.50	5.	Georgia Centr. 1937 81.30		
5.	» » ult. » 93.30			4.	Türk. Taback-Reg. 186.75	5.	Illinois Centr. 1952 99.25		
4.	» » » 90.25			4.	» Veloce it. Dpfsch. 75.20	6.	Louisv. & Nash. 1921 119.		
4.	» » Fund. v. 88 86.25			4.	Ver. Brl.-Ff. Gum. 116.	5.	» » » 1980 61.50		
4.	» » priv. v. 1890 75.95			4.	» D. Oelfabriken 86.80	3.	North Pac. I.M. 1921 113.90		
4.	» » cons. » 30.70			4.	» Schuhst. Fulda 149.40	4.	do. III » 1937 104.25		
4.	» » conv. Lit. B » 21.80			4.	Verlag Richter 60.75	6.	do. cons. » 1989 78.30		
4.	» » D » 94.90			4.	Wessel, Pr. u. Stg. 86.	5.	Oreg. Rw.-Nav. 1925 90.25		
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 94.90			4.	Westd. Jute-Spinn. 85.	6.	Missouri Cons. 1920 107.90		
4.	» » » 95.40			4.	Zellstoffb. Waldh. 155.	5.	South Pac. Cal. 1905 67.10		
4.	» » fl. 500 » 95.60			4.	Zellstoff Dresden 37.50	6.	Wst. N.-Y-Phil. 1937 100.70		
4.	» » fl. 100 » 102.90					5.	» » » 1927 32.70		
4 1/2	» » Eis.-Al. Gld. » 86.40								
4 1/2	» » Silb. » 85.45								
5.	» » Pap.-Rte. » 101.40								
4 1/2	» » Inv.-Al. v. 88 80.10								
4 1/2	» » Grundentl. fl. 44.90								
5.	Argent. v. 1887 Pes. 38.60								
4 1/2	» v. 88 innere » 38.95								
4 1/2	» v. 88 äuss. » 89.60								
5 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 99.35								
4.	» » » 99.35								
4.	» » » 99.35								
4.	» » » 99.35								
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 78.20								
6.	Mexik. St.-Anl. 78.20								
6.	» » 2040r » 79.80								
6.	» » 408r » 67.60								
5.	» » Eisenb.-Ob. » 68.								

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.